Johnstage Stadt Hochheim

Dienstage, Donnerstags, Sametags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Helnrich Dreisbach Flore-Telefon bo. Geschäftsstelle in Sochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

Milgelgen: tosten die 6-gespaltene Betitzeile oder deren Raum 12 Bjennig. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main.

mmer 90

Samstag, den 3. Auguft 1929

6. Jahrgang

# Bon Woche zu Woche

Son Mrous

den Reichskanzlers, dessen Befinden sich übrigens wesentsteller dat — sind von ihren Ferienreisen wieder noch übrügeschrt. Man trisst die letten Bordereitungen internationale Reparations find englischen dan der Reparations finder das sinster en at in ale Reparations besteht das sinsteren Bordereitungen internation ale Reparations wieden die Ehre haben, wierd die Ehre haben, wierd die Ehre haben, wierenz zu beherbergen. Es wird eine ganz große Sache Alle an der Reparationsstrage interessierten Mächie mit harsen Adordnungen und dem nötigen disse mit harsen Korden genen und dem nötigen disse dan unrüden. Journalisten aus aller Herren Länder bilden Gelegenheiten nie sehlen. Die Hotelbers im Dago dem nahen Seedad Scheveningen werden sich freuen. Sie men noch einmal eine Hodsfalfun, die boraussichtlich nicht aus lein wird. Denn es wird auf der Konserus schwierige unswierige Debatten geden, so das man mit einer langen aber Beratungen wird rechnen müssen.

Die Prälubien zu der Konserenz sind nicht gerade erfreusa ist zunächst der Minister präsidenten. Briand in Nachsolger geworden. Wer unsere Wochenüberblicken Rachgolger geworden. Wer unsere Wochenüberblicken gelesen bat, erinnert sich, daß wir diese Entwicklung der einiger Zeit vorauslogten. Riemand konnte aber daß sie sich so rasch vollziehen werde. Und niemand berausziehen, daß Briand einsach dos Rabinert Poincaré wer bisherigen Zusammensenung abernimmt, so daß weich seht nichts anderes dat, als ein Kadinert Boincaré wer Poincaré. Eine verdüssende Lösung. Wie Herrich, der diese kabinert Boincaré wer Poincaré. Eine verdüssende Lösung. Wie Herrich, der das einschlichen Ausgaden, die er sich seht nach die großen vollisischen Ausgenminisserium beibehalten dat, die großen Vollisischen Ausgaden, die er sich seht und die abwarteit, das sich sie nationalistischen Parteien liüben nunk, dewältigen schlichten der Ausgadissen der gegen die Kegierung n. Die Kadisalen haben sich der Stimme enthalten, nur Sozialisten und Kommunisten gegen die Kegierung n. Die siarte Wehrheit und die abwartende Saltung ablisalen sind nur daraus zu erklären, daß die Kammer kabinert unmittelbar dor der großen Konserenz leine eigkeiten machen wollte. Wir sind gespannt daraus, wie seine Priand auf der Konserenz selbe verhalten wird, die Verdüsser wie er sich zu dem densschen Konserenz leine stigkeiten machen wollte. Wir sind gespannt daraus, wie kern Briand auf der Konserenz selbe verhalten wird, die Konserenz besten Gebietes stellen wird — eine Foederung. Den Ausgehren abhängig zu mochen gesonnen ist.

de was über die Absichten der englischen Regiesbezüglich der Reparationskonsernz bekannt wird, kauter tade ermutigend. Der englische Schaukanzler Suowden Mart, dass England den Joung-Plan in seiner seizen keinessalls annehmen werde, weil ihm der Berteilungslüt die eingehenden Reparationsgelder nicht hast. Rach lässung der englischen Regierung erkält England zu den Verleschummen, die aus Dentschland eingeben Die englische Ankündigung muß überrasschen. Den nach ungeheuer schwierigen Berhandlungen ausgebeckte donzellen im großen und ganzen so angenommen werden im großen und ganzen so angenommen werden er ist. Wenn aber England grundlegende ungen beantragt, werden ander England grundlegende ungen beantragt, werden ander Edaaten das gleiche der Reparationskonsernz werden dann zu den Swerschiedenheiten über die Kännungsfrage auch noch der Den Joung-Plan als solchen kommen. Das kann

 Im Fernen Often ist die Lage entspannt. An der rufsisch-mandschurischen Grenze hat man zwischen den dort versammelten russisch-chinesischen Truppen eine Art neutraler Jone geschässen, damit es nicht zu Jusammenstößen kommt. Es war die höchste Zeit. Denn an verschiedenen Stellen waren velanutlich schon die Flinten losgegangen. Eine Erklärung der Nanting-Negierung, daß sie zu direkten Berbandlungen mit Rußland über die ostdinassische Bahn dereit sei, dedeuter zweisellos ein Einlenken Chinas. Inzwischen haben in Mandschuria Borverbandlungen zwischen russischen und chinesischen Bertretern stattgefunden. So lauten wenigstens Meldungen aus Nanting. Es ist auffällig, daß Mostan sich zu allen Rachrichten dieser Art sehr zwinschaltend äußert. Offendar traut man dort Nanting noch nicht recht. Vielleicht wird es schließlich doch einer irgendwie gearzeten Bermitstung bedürsen, um wirkliche Verbandlungen in Gang zu drügen.

## Bor der Konferenz im Saag

Rabinettofigung in Berlin.

Wie aus Berlin gemeldet wird, fand die Simmg des Reichskabineits, in der die leinen Beschlöffe der deutschen Regierung für die Saager Konferenz gefaßt wurden, am Freitag statt.

Das Rabineit hat den Aufenminister Dr. Strefemann nit ber Führung der deutschen Abordnung beauftragt und im übrigen die befannten früheren Beschftiffe der Reichbergierung über die Grundlagen der Berhandlungen bestätigt.

Deutschland erwartet eine völlige "Liquibation be 8 Belttriege 6", wie sie der jetige französische Ministerprüsident Briand, der Anteger der bevorztehenden Konferenz, vorigen Derbst in Genf anfindigte. Dierzu gehört in erster Linie: Räumung der besetzten Gebiete und Rüdgabe des Saargebiets.

Bon amtlicher beuticher Seite in Paris wird befanntgegeben: Bolichafter b. Socich hatte eine abichliefende Unterredung mit bem Ministerprafibenten Briand, die ber bevorsiehenden Saager Konferenz gewidmet war.

#### Die frangösiiche Abordnung.

Die Zusammenschung der französischen Delegation wird amtlich befanntgegeben: Ministerpräsident und Ausenminister Briand, Finanzminister Eheron und Delegierter Frankreichs bei dem Wirtschaftsantsschus des Bölferbundes, Loucheur. Diese drei Dauptdelegierte werden begleitet von dem Generalsekreiar im Ausenministertum Berthelot, dem juristischen Sachverständigen im Ausenministerium Franzogeat u. a.

Ferner wird ber frangöfifche Obertommiffar für bas besechte Rheintand Tirard, fowie ber Obertommandierende ber Befahungsarmee General Guillaumat später als militärischer Sachberftändiger nach bem Saag tommen.

#### Beginn: Dienstag 11 Uhr.

Bie aus dem Saag gemeldet wird, schreiten die technischen Borbereitungen weiter fort. Es ist ein Generalsekreiariai für die Konserenz eingerichtet worden, so daß technische Schwierigkeiten zunächst nicht nicht erwartet werden.

Die Konferenz dürste also voraussichtlich am Dienstagvormitiag um 11 Uhr beginnen. Den Borsit der Konserenz wird voraussichtlich der belgische Ministerprasident Jaspar, als der älteste der anwesenden Minister, suhren. Doch wird ein sormeller Beschluß hierüber voraussichtlich erst nach Eintressen der Abordnungen der verschiedenen Länder gesaft werden,

#### Stalien ftimmt bem Young-Blan gu.

Nach einer Weldung aus Rom jand im italienischen Ausgenministerium unter dem Borsit des Ministerprössdenten Mussolini eine Brüfung des Young-Planes statt. Mussolini erstärte nach eingehender Bürdigung des Planes: Die italienische Regierung ist bereit, den Young-Plan als unteildares Ganzes wie die anderen Regierungen anzuwehmen in der Absicht, das Werk des wirtschaftlichen und politischen Wiederausdans zu erleichtern.

#### Bird bie Genfer Bolferbundstagung berichoben?

Der bereits vor einiger Zeit viel erörterte Gedanke, die Tagung der Bollversammlung des Bölkerbundes vom September auf dem Oktober zu verschieden, ist in Sen son neuem aufgetaucht. Maßgedend scheint die Erwögung zu sein, daß die Bollversammlung des Bölkerbundes keine praktische Arbeit leisten und auf dem Gediete der internationalen Fragen der Abrüftung und der Minderbeiten nicht zu praktischen Entscheingen gelangen könnte, so lange nicht die die europäische Bestiedigung entscheidenden Fragen der Rheinlandräumung und der Reparationsregelung endgültig geklärt sind.

# Reform der Arbeitslosenversicherung

Der Sachverständigenausschuß für die Reform der Arbeitslosenversicherung hat seine Arbeiten abgeschlossen. Er wird
seinen Bericht mit seinen Borschlägen in diesen Tagen der
Dessenklichkeit übergeben. In den wichtigsten Fragen ist eine
Einmütigkeit im Ausschuß nicht erzielt worden, und manche
Borschläge, die sehr gut begründet waren, haben nicht eine
mal eine Mehrheit im Ausschuß gesunden. Viele seiner Anregungen werden aber zweisellos der Reichsregterung und
dem Reichstag bei der Behandlung der nunmehr salligen
Rovelle zum Arbeitslosen Bersicherungsgeset sehr wertvolles
Material sein. Aber als voll befriedigend ist das Ergednis der
Ausschußberaungen nicht anzusehen. Das gilt insbesondere
von der wichtigken Ausgabe, die dem Sachverständigenaussschuß gestellt war, von der sinanziellen Sanierung der
Aeichsanzungen nicht anzusellen Sanierung der
Reichsanziell war, von der finanziellen Sanierung der
Reichsanziell für Arbeitslosenversicherung in der
Reichsanziell für Arbeitslosenversicherung in die betrag der Reichsanzialt für Arbeitslosenversicherung in die von rund 275 Millionen Reichsmarf zu rechnen ist, wenn die Bersicherung im disberigen Umfang und in der disberigen Art aufrecht erhalten wird. Es war eine der Aufgaben des Aussichusses, Borschläge für die Beseitzigung diese Hebbetrages zu machen. Die Mehrheit des Ausschusses, der eine nicht geringe Minderheit gegenüberstand, hat sich mit 16 gegen 11 Etimmen, dei einer Entdaltung, dahn entschen, daß durch Ersparnisse allein dieser Fehlbetrag nicht gedecht werden fönnte, sondern daß eine Erdohung der Einnahmen der Anstalt durch Erhöh ung der Beiträg eum K Brozent, d. d. nur rund 130 bis 140 Millionen Reichsmarf jährlich, notwendig sein, dies der Berdallnisse auch im Ausschuß niemand lagen sonnte, wann dies der Fall sein wird, wann also die Erhöhung wieder rückganzig gemächt werden son.

Der andere Teil des Bedorfs — rund 160 Millionen

Der andere Teil des Bedarfs — rund 160 Millionen Reichsmart — joll durch Berminderung der Leiftungen der Anstalt, also durch Ersparnis gedeckt werden, wodurch dann zugleich die in der Deffentlichkeit so scharf fritissierten Migftande und Migbräuche der Bersicherung beseitigt werden sollen. Eine Reihe von Borschlägen in dieser Sinsicht haben die Sachverständigen einstimmig gemacht. Aber in den wichtigten Punkten, die die ausschlaggebenden Einsparungen beingen sollen, ist eine Einstimmigkeit nicht erzielt worden.

Um so notvendiger ist es, in der Sesentlickseit derauf binguweisen, daß eine beachtliche Minderheit der Sachverständigen der Nedrseit dinaus ohne Gesäbedung der sozialen Ausgade der Nedrseit dinaus ohne Gesäbedung der sozialen Ausgade der Nedrseit hinaus ohne Gesäbedung der sozialen Ausgade der Nedrseit dinaus ohne Gesäbedung der Besilderung noch weitere Ersparation von der eiten expeden, deren Anwendung sed Beitragserhöhung überhaupt überstüssig macht. Rach der Aussagserhöhung überhaupt überstüssig macht. Rach der Aussagserhöhung überhaupt überstüssig macht. Rach der Aussichen der Bersicherung in Auspruch nehmenden Arbeitslosen aus der Bersicherung Leistungen erhält, die in keinem versicherungstechnisch au rechtsertigenden Berbältnis zu den von ihnen eingezahlten Beitragen sieben. In Jukunit soll nach den Borschlogen des Aussichusses deshalb die Hohe der Leistungen von der der Arbeitslosigseit vorausgehenden Beschünfigungsdauer, d. h. don der Aussichusse deshalb der eingezahlten Beiträge abhängig gemacht werden. Wie das im einzelnen gemacht werden soll, sit im Ausschußtwohl erörtert worden, aber positive, zahlenmäßige Borschläge von der Aussichuß nicht gemacht. Er hat der Regierung nur auf den Weg gegeden, daß durch diese Maßnahme ein Beitrag von 80 bis 90 Millionen Reichsmart sahrlich eingespart werden soll. Nach der Aussichus in diesem Punste auf balbem Wege stehen geblieden. Ran bätte, was sowohl versicherungsrechtlich wie seinen mussen die zuschen werden, der versicherungsrechtlich wie seinen missen absichen denen, die zweisen und Anspruch nehmen, und awsichen denen, die zweisen und knipruch nehmen, und awsichen denen, die zweisen der Aussichts werden. In entspruch auf der der Albeits der Ersicherungsrechtlich einen Ansprüger Beschäftigten denen, der Bersicherungsrechtlich eine Ansprüger Beschäftigten, die der Bersicherungsrechtlich eine Unter für und uns der Beiträge zuzussihren, missen aus eine Unter den Ersicherungsrechtlich eine Ansprüger der Albeit Werter der Rechtstellen und der Bersicherung der Arbe

Bedauerlich ist auch, daß der Sachverständigenausschuß nicht ernstbast genug an das Brobsem der Seim ar beiter in der Arbeitslosenversicherung herangegangen ist. Im ganzen wird man zu dem Ergebnis der Beratungen sagen können, daß eine gewisse Klärung mancher Fragen eingetreten ist, daß man aber von einer endgültigen Lösung des Brobsems der Arbeitssosenversicherung auch nach Durchsührung der Borschläge des Sachverständigenausschusse noch weit entsernt ist, und es ist im Sachverständigenausschuß auch offen ausgesprochen worden, daß sich voraussichtlich in einigen Jahren eine erneute Ueberprüfung der gesetzlichen Bestimmungen und ihrer praftischen Auswirkungen nötig machen

igung findel. Uhr vom St. aus statt. Die gebeten sich an der Beder Vorstand

ann

Sart Hühneraugen vinden durch e w o h

inflenscheiben für wegen empfindich 50 Pfg, erhär ben:

age

riel 68
Pfund 45

Pfund 35

Iver
Stüd: 50

Iver
Silliger
d-Paket: 35

d-Paket 35 d-Paket 50

h erfahrene Kennzeichen 200, 180

en?

Latscha

Wir geben

schaitenheit die Spitze t Mk. 3.

B

#### Rebe und Regen

Bon Bfarrer Berborn, Sochheim am Main

Unaufforlich raufcht ber Regen bernieber, nun ichon ftunbenlang und trantt bie lechzende Erbe, bie burch bie tropifche Sige ber letten Woche wie ausgebortt mar. Ihre Bflangen faugen bas erquidenbe Rag und erhalten neue Lebensfraft, auch die Rebe. Zwar fann biefe fubtropifche Pflange icon mehr Trodenheit ertragen, weil fie tief in ber Erbe wurzelt tiefer als bie meiften anberen Pflangen. Aber ber Binger hatte boch gewlinscht, bag biefer Regen brei Wochen früher eingesett hatte. Denn in die Burgeltiefe ber Rebe ift im vergangenen Winter fait gar feine Feuchtigfeit gefommen wegen ber furchtbaren Ralte, bie viele Stode bis in ihre Burgeln binein vernichtet bat. Als bann bie Ralte aufging, Schnee und Eis schmolzen, ba tonnte bas Baifer nicht in ben Boben eindringen, weil er noch 2Bochen lang bis gu einem Meter und mehr Tiefe gefroren war. Es fehlte alfo bas gange Frift-jahr eine große Menge Bobenfeuchtigfeit. Die Folgen zeigen fich jeht bei und nach ber großen Sige: Die fleinen Traubden, die mit ben größeren in ber Entwidlung nicht gleichen Schritt gehalten haben, - die Trauben machen nie alle gleichmagig, - tommen nicht weiter, fie vertrodnen und fallen ab. Co fommen aus manchen Beinbaugebieten Rlagen über einen Ausfall bis ju 50 Prozent. Alfo auch ber Weinftod muß genügend Feuchtigfeit baben.

Gar oft aber beeintrachtigt ber Regen bie Entwidelung ber Rebe o ber der Trauben . Das ift ber Fall, wenn in die Traubenblute eine Regenperiobe fallt. Dann bauert es lange, bis bie Wescheine gur Traubenblute fich offnen; in biefer Zeit legt bie Beuwurmmotte ihre Gier auf die Gescheine, ber ausfriegende Burm gerftort die Bluten bie Gescheine werben burt

wie Seu, Seuwurm.

Dasfelbe ift ber Fall, wenn im Sommer, ba bie Trauben weich und fuß werben, es langere Zeit regnet. Dann bat bie Motte Gelegenheit jum zweitenmaie ihre Gier zu legen, biesmal aber auf Die fleinen Traubchen, Die lange fauer bleiben. Solange fie fauer find, freffen fich bie austriechenben Burmer in die Trauben ein und bringen fie gum Faulen, Gauer-

Golimm ift es für ben Beinftod, wenn ber Regen mit Sagel vermischt ift. Mit Bangen ichaut ber Winger jedem aufsteigenben Gewitter entgegen : "Rur tein Sagel!" In wenigen Minuten fann nicht blog die Ernte bes Jahres vernichtet feinsonbern auch ber Weinberg felbit. Ueberaus traurig faben im April vorigen Jahres eine Angahl Weinberge im Beften unferes Beinbaugebietes aus; man fah an ben Stolten nur Bogrebe und Anot, alle grunen Triebe waren abgeichlagen. Da bauert es mitunter Jahre, bis bie Stode fich fo weit erholt haben, bag man fie regelrecht ichneiben fann, alte Beinberge tonnen jum Aushauen reif werden burch ben

Endlich fann ber Regen schablich auf die Rebe wirfen, wenn er im Winter auf ihr zu Gis gefriert ober als Rauhreif auf ihr liegt. Dann erfrieren die Augen, und im Fruhjahr treibt nichts aus. Diefer Buftand ift fur bie Rebe viel gefahrlicher als tlingenber Froft, wie wir ihn im letten Binter

"Goll bie Rebe machfen, bluben und gebeili'n, Genb', o Gott, ihr bellen Gonnenichein !"

### Lotales

Sochheim a. M., ben 3. Auguft 1929

#### Etwas vom Wetter.

Mit bem Beginn ber Sundstage ift bie Sitewelle abgeflant. Gewiterregen brachten einen großen Temperatur-rudgang. Wie schon so oft, so zeigt sich auch diesmal, daß die Bitterung sich nicht um die Wetterregel, die sich an die Hunds-tage lnüpst, sümmert. Die hundstage, die vom 24. Juli dis 24. Angust dauern, sollen befanntlich die beisesten Tage des fabres fein. Aber bas Better lagt fich nicht an feste Daten binden. Die hipewelle, die über uns hinwegging, hat volle vierzehn Tage gedauert und brachte anhaltende Temperaturen in einer Bobe, die bei uns immerbin außergewöhnlich ift. lleber die Ursache dieser Sibewelle schreibt die Leitung der baberischen Wetterwarte: "Die meteorologische Ursache des heiteren Sommerwetters ist ganz allgemein höherer Luftbrud, der sir Europa meist als Borstoft des befannten Azorenhoche nach Bordelsen wirken mird. In solchen Sochbrudgebieten nach Nordolten wirklam wird. In jolden godorungevielen pflegen bei meift schwachen Winden die Luftmaffen als Ganges langfam abzusinken und erwarmen fich dabei, fo daß die in ber Luft vorhandene Beuchtigfeit verdampfen fann, Bollen werben also aufgelöst und laffen Ein- und Ausstrahlung ungehindert bor sich geben. Die Einstrahlung ist dabei überwiegend Lichtstrahlung und passiert die gangen Luftmaffen ber Atmofphare, ohne fich ftarter gu erwarmen. Gie wird erft am Boben in Barmeftrahlung umgefest und ftrahlt bann wieber in den Weltenraum jurud. Die Ausstrahlung, die naturgemäß nachts und im Winter überwiegt, wird aber in erfter Linie wieber bom Bafferbampf berichludt, Die gu erwartende Abfühlung bangt gang bavon ab, welche Mengen Bafferbampf (Bolfen) in ber Atmofphare vorhanden find. In zweiter Linie wirft auch ber Standgehalt ber Luft bremfend auf die Ausstrahlung ein. Diese Wechselwirfungen zwi-ichen Einstrahlung und Ausstrahlung lassen erkennen, daß Die gemeisenen Sochstemperaturen teinen ficheren Dagitab empfunden wird. Die Temperatur ift ja nur ein eingelner Bitterungsfaftor unter vielen, die erft in ihrer Gefamtheit das Klima ausmachen, dem lich der Mensch auch in seinen extremsten Formen auzupassen gewußt hat." Soweit die Wetterwarte. Gerade dieses Moment, die Anpassung uns mit fähigteit des Menschen an die Witterwag, 200 300 fand Staumen erfüllen. Im Binter hielten wir 30-35 Grab Ralte aus, und im Commer balt ber menichliche Organismus einer Sibe von 40-45 Grad ftand. Das ift eine Temperaturbiffereng bon faft 80 Grad, fürwahr ein ftannenswertes Millimatifationsbermogen!

# Betterborberjage für ben 4. August: Reine wefentliche Menberung.

Etwas vom "Graf Zeppelin". In welcher Entfernung eine Poftfarte vom Luftichiff "Graf Beppelin" abgeworfen, landet. Beim Flug vergangener Woche warsen die Passa-giere des "Graf Zeppelin" eine Postfarte an die Firma "Burgeff Grün" in Sochheim ab. Diese Karte wurde heute der Firma "Burgeff" von der Post mit dem BerAus dem Stadt-Parlament

Einzelheiten zur Stadtverordnetensitzung vom Mittwoch, den 31. Juli 1929

Die Turngemeinde fann ju ihrem Turnhallenneubau einen Staatsjufduß in Sobe von 10,000 Rm. leihweise erhalten, wenn die Stadt die Aufbringung der Zinsen garantiert allo Burgichaft leistet. — Die Turngemeinde will die Zinsen durch Bermietung der Halle usw. aufbringen. Eine Anzahl Mitglieder leisten der Stadt gegenüber Rudversicherung. Die Turngemeinde ftellt ber Sochheimer Coule Die Salle gu Turnunterrichtszweden gur Berfügung.

Der Borfigende erwahnt, bag Die Stadt Burgichaften grundsahlich ablehnt, bier aber, wo eine Turnhalle fur bie Schuljugend in Betracht tommt, ift bas etwas anderes.

Stadtver. Bengel erflatt im Ramen ber G.B.D., bag bieje grundfahlid gegen Burrgichaftsübernahme ift; wird bier eine Musnahme gemacht, bann muffen wir auch nach anderer Geite bnt Burgichaft übernehmen.

Borfigender Sirfdmann : Die Gegenleiftung ber Turngemeinde muß ichriftlich niebergelegt werben, fo tommt bie Sochheimer Schule billig zu einer Turnhalle, Stadtver, Rramer : An und für lich find wir nicht gegen

die Bürgerichaft im vorliegenden Fall, Die Ronjequengen muffen aber bebacht werben.

Magistratsmitglied Treber : Uns fehlt jur Ausnugung ber Turnhalle fur unjere Coule ber turntechnisch burchgebilbete Lehrer. Bichtiger noch als eine Turnhalle ift ber Bohnungsbau. Erft muß ber Menich anftanbig und gefund

wohnen fonnen.

Beigeordneter : Wer bier in Sochheim feine Miete begahlt, tann auch eine Wohnung befommen. Dag bie Stadt nicht Burgichaft fur Privatperfonen übernehmen tann, ift boch felbstverftandlich. Das macht jest felbst bie Regierung nicht mehr. Wer bei Baugeluchen nicht minbestens ein Drittel bes beanspruchten Rredits in bar besigt, erhalt nichts. Die Turnhalle ist im allgemeinen Interesse. - 3ch meine, bag bie Turngemeinde ben Turnunterricht fur bie Rinder gang gut übernehmen fann, fie bat turntednijd burchgebildete Turnwarte.

Rramer: Wir find im Pringip für die vorliegende Burg-ichaftsübernahme, boch muß in Zufunft auch bei Wohnungs-

bau entsprechend vorgegangen werben.

Magiftratsmitglied Geiler : Wenn heute ober morgen bie Frage bes Sochheimer Babes auftnucht, mochte ich erinnern, bag man bann auch lonal benft.

Stadtver. Beter Enbers : Die Gache ift gut, es handelt fich nur um eine Gefälligfeit, Die Stadt hat tein Rififo.

Bu bem Bunft

4: Ablöfung eines Kredits von Mt. 30 000 .- bei der Raffauifden Landesbant durch Aufnahme von Mt. 30 000 .- bei ber Raffauifden Spartaffe Wiesbaden feilt ber Borfigenbe mit, bag Grunbe fur bie Ablofung nicht befannt finb.

Der Borfigenbe verlieft eine Ginlabunng ber Turngemeinbe an bie Stadtverordneten und Magiftrat gur Teilnahme an ber Turnhallenweihe am Conntag, ben 4. August und gibt

bas Programm ber Feier belannt. Befprechung ber Berfaffungsfeier :

Borfigenber : Geitens bes Berrn Landrates ift an die Stadt bas Ersuchen gerichtet worben, die Berfassungsseier am Sonntag, ben 11. Mugust abzuhalten. Geitens ber Bent-

mert: gefunden von Philippine Dopp, abends 6 Uhr in ber Gemanne Beibfeld bei Bad Durtheim. Mufgegeben von Oberwachtmeifter Bubler. Die Karte hat bennach

bis gur Landung einen Weg von rund 100 Rilometer

welches heute und morgen unter dem Titel "Das große

Gebeimnis" im U.I. lauft, ichilbert in bewegten Bilbern

das Schidfal des gariftifchen Abjudanten, des Gurften

Boris Kursti. Diefer verliebte fich in eine Unarchiftin, heiratet fie und wird burch fie in eine Berichwörung ge-

gen ben Baren verwidelt. Die fich baraus ergebenben

Zwischenfälle, wie das Attentat auf den Zaren, die Ber-

folgung burch die Geheimpolizei und bas Opfer einer

großen Liebe bilden fur ben Buichauer ein unvergleiche liches Erlebnis. Die Sauptrolle fpielt einer ber größten

Charafterbarfteller Europas, Iman Mosjufin. Borber lauft das luftige Beiprogramm. Am Montag feben Gie ein entzudendes Luftfpiel mit Carl be Bogt und Tenta

Desni: "Die Schützenlies'i" und Beiprogramm. Eintritt 50 und 70 Pfg.

bei ber Fruchternte, bag die Arbeitstrafte die Rorner aus

Reine ift ichoner.

Mit einer Schönheitstonigin icheint fich bas Publifum beute nicht mehr zufrieden geben zu wollen. Ober war es bas Mit-leid für burchgefallene Bewerberinnen, bag fich die Juri bei

der Schönheitstonturreng in Deanville fur feine ber beiden

Randidatinnen entichied und den Breis gwifchen "Mig Enropa" und "Mig Amerika" teilte? Jedenfalls ein folomonifches Urteil,

bas von bem Bublifum mit Beifall aufgenommen wurde.

-r. Reine Getreibetorner gertauen. Saufig fieht man

Der Abindant bes Baren. Diejes padenbe Filmbrama,

Stadt berangetreten worden. Die Frattion schlagt eine Ba Berbindung mit alabemische Feier vor. — Andere Borschläge sebet bei Glückte Erbaltung der gelegenheit bietet usw. — dem Borschlag des Jeufruss in hier ein Bolfsparf e gelegenheit bietet usw. — dem Borschlag des Jeufruss in hier ein Bolfsparf e lich die Bürgerliche Bereinigung angeschlossen. — Bodden dur der Grholung und Brode Schwierigkeiten seinen Etat zu balancieren, beit große Schwierigkeiten seiner größeren Feier nicht auf sich nehmt rumsfrattion ift betr. Abhaltung der Feier ebenfalls an halb das Riffto einer großeren Feier nicht auf fich nehmb

Geller: Der Borfigende ift im Irrtum betr. Jelt und am Beiher. Der Borfchlag war wohl die Gache am abzubalten, bas Gouse abger ber bei Gache am abzuhalten, das Ganze aber einem Witt in die Sand P mit dem Erfolg, bag e am Weiger. Der Soriatung aber einem Wirt in die Hand bei und fich dabei gweichen. — Wenn schlechtes Weiter ift kann die Beranftalles ben. — Wenn schlechtes Weiter bein Riffig. ber Turnhalle ftattfinden, so ist fein Risifo.

Stadtver. Belten ift bafur, daß ber Magiftrat bie Heinem Rahmen aufmacht, um jebes finangielle Rifito in

Stadt gu permeiben.

Burgermeister: Als ber Antrag bes Zentrums beint gistrat einging mußten wir boch erst seben, ob eine Beteilen ber Reveine in annen mit ber Bereine ju erwarten mar. - Geitens ber GPD. Feier feit langem beabsichtigt und Einladung an Die ergangen. Weil boch famtliche Bereine auf bem Baben bei fassung stehen, barum soll auch alles mitmachen. Aber of ein Tag, der mehr erniter Ratur ift, die Beranlaffung 32 fung ber Berfaffung por 10 Jahren war burchaus ern

Rramer: Wir als Sozialbemotraten wünschen die Beit Miebberg. Durch Ele f her aufgezogen, weil schon 10 Jahre seit Schaffung ber Cochter eines Landwirt faffung ins Land gezogen find, ohne daß eine großere best et eleftriffien Grace.

Geiler: Benn ber Burgermeifter bie Beranialin Feier nur als ernit hinftellt, fo fann man auch anberet nung jein. Es icheint fich nur noch barum ju breben, Stadt die Musit beim atademischen Teil der Feier aberiff Es follen an bem Tag auch Blumen für bas Ehrenma lauft werben. Go wird auch fur biefe Cache eimas b tommen. Sochheim tann ba Berfaumtes nachholen.

Stadtver. Engerer; fann nicht verfteben, baf bit betr. ber Feier so angitlich ift und Rillto fürchtet. Er gent und Offenbacher Flie bie Turnhalleneinweihung uicht ohne Absicht auf ben to bei Segeiflugwoche

ben Conntag verlegt.

Beigeordneter: Bas Berr Engerer meint, muß ich entichieden gurudweifen. Golde Borwurfe follte man

Engerer: Der Beigeordnete bat mich falfch verftanbei wollte feinen Borwurf machen. Auffallend ift, daß gir von der Einweihung horten, als wir unfer girfulat beit Berfallungsfeier berumtelitet. von ber Einweihung horten, als wir unfer Berfalfung befanden, haben ihre ! Berfalfungsfeier berumichidten. Die Turnhalle ift ja and befanden, haben ihre ! gar nicht fertig.

Beigeordneter: Die Grunde hierfur find einleuchted fehlt ber Turngemeinbe an Gelb.

Stadtver, Munt: Bir ftellen uns auf ben Standput Stadt foll fur eine ernfte und wurdige Feler forgen. feiten find genug ba.

Es gibt noch eine langere Debatte über bie Auf beit mit bem Ergebnis, das wir bereits in leger Rung feren Lefern mitteilten. - Um 9 Uhr übernimmt für hat is Stadtver. Gad bas Brotofoll, weil ber Schriftfaben

hautriffen ober in einem hohlen Bahn felt, finden bart gabtreider Beri in den Küjerdrüfen langlam wachsende und burgeite neigende Gelchmillie neigende Geschwülste, deren Seilung außerordentlich wierig ist, wenn sie überhaupt gelingt.

A Darmstadt. (Beleidigungsklage gegen bei unter ben Rlöngen "Bolfs freund") In dem Buch des Schriftsellers bei Klöngen "Echleier eines berhül beitenden Erasen von Schwerin enthalten. Die Buchband bei in Geschen des Rathaussaal lebenden Bolfsfreunds batte aus Mande Werfen bei burde pom Reinftmale Rapitel abgedruckt und verschiedentlich auf die Ausführtel ber Aufforderung bingewiesen, Grof Schwerin Rlage erheben. Der Rechtsvertreter bes Grafen teilt nunmehr in der "heffischen Landeszeitung" mit, wie wohl gegen den Berfasser, gegen den Berleger, gegen den Berleger, gegen den Berleger, gegen den berantwortlichen Redasteur des "Bolsberger

A Darmftadt. (Das Alte ftürgt . . . ) Die Dermitanier Darmftanier Dermitanier des Darmstädter Derrngarten wurden durch ein furde Getöse erschreckt. Ein in der Röbe des Teiches stehener b bon eine 1,50 Meier Durchmeffer und 20 Meter Sob Burgeln faul waren, neigte fich ploplich gur Ceite ut unter mächtigem Krachen in ben Teich. Paffanten fich glüdlicherweise nicht in ber Räbe, Irgendweise

bigungen find fonft nicht entfranden. A Darmstadt, (Rraftfahrzeuge und Ungludsfälle.) Die Babl ber Rraftfahrzeuge bat in ben letien Jahren fehr ftart zugenommen. radern (ohne Seleinfraftraber) find zu verzeichnen! 1925: 3339, 1928: 8660. In 14 Jahren hat fich fomt nabezu verzivanziglocht. Berfonentvogen gab es it 1914: 999, 1925: 3122, 1928: 7273. Diefe Zahl hat nur um das Siebenfache erhöht. Gehr flart par wachsen der Lasifraftwagen. Es gab: 1914: 124, 19 1928: 2372. Es ift also and hier eine Erhöhung iswanzigsache zu verzeichnen. Die Krastwagen für averde sind erst sein 1925 ersast. Es gab damals 19, 1928 find es 26, Selbifahrende Straßenreinigung gab es 1925; 14, 1928; 41. Zugmaschinen obne raum gab es 1925; 35, 1928; bereits 468. So wit der Traitfahrzeuge gestiegen ift, fo stieg auch die Babl burch Kroftfabrzeuge ben Tob fanben. Im Jahrennes ungludten idblich burch Sturg ober Ueberfahrennes Rraftivagen 47 (barunter 8 Frauen) und burch grafie (barunter 4 Frauen).

Bachem Unpaglichfeit wegen paufieren muß einer Achre ftreifen und dieje im Runde gertauen fie meinen, dadurch das Durstgefühl frillen ju tödiet. Dieses tann u. U. für sie gefährlich werden durch gön ren des Strahlenpilzes, die unsichtbar auf den abgelagert sein können. Diese segen sich in kleinen hautrissen oder in einem hablen.

Mlage erhoben worden ist; gegen die ersteren Beiden b vor Erscheinen der Artifel des Bolkssrundes. geechte ter des Grasen Schwerin ist Dr. Karl Dingelden.

fintfurt a. M. (Eröf Berfaffungste ungstage (11. Mugu Benutung freigegeben mutano in bas Eigentu

er, Ale fein Borberma et tafch hielt, rif ber ! Mitanden. Bald baran Ar Straftwagen aus un Der erlitt Berletungen,

bomburg. (3 ung birfigen Bapiergroßgeh Betrag bon mehreren t ließ fich bas Gelb aus Atling, der ihn auf die derivegs Gewiffensbiffe

at eleftrifden Glübbirne ben folden Schlag, bag

Genhaln. (Bum Ge Benhainer Sobe ber Berchenhainer Di and der Gemeinderat b tife freigegeben bat, fo Behalten werben, von bieb. Das Gefande i Bjeuge als Teilnehm nida, (Rotlandung treffuggenges.) in Boeimotoriger Dopp nach Paris begriffen, e freiem Belande ber Be

atoleid. ("Bad Bersf die Stadt Berefeld in weiteren Untersuchun lauten gunftig. Gie ! Es ift damit gu rechne eit dienstbar gemacht b tpler. (Der Spielpl Borjall trug fich gefi Bor ber Bafcherei Lan Der Fahrer ftieg ein, abjahren, als plötlic doriönte. Der Chauffe er bemertte, daß fich ein Angenblid unter batitter Ochraube ibielen. Stiid mitgefchleift, wol am Bein bavontrug. atrocu.

ebens tourbe hier das tiht. Mit einem Rofter Die frabtifcen Rorp architettonifche E lierbe gereicht, und der und tatfröftigem Ger übllichen Ueberblich üb des, ben Bürgermeifter fel unter ben Rlangen burbe bom Stunftmale fiellt ben Einzug Blicher Weife hat ber nes weltgeschichtliche E ben Rieberlanden of feiner Bater und ! Eine Gestlibung be den Teil ber Teier, de the Rurhans anichlofe. dburg. (Tagung.) ?

Coarshaufen. (Eine ablichtigt ber Kreis ? teinspartaffe gu errich Goarshaufen. (Ba Rach Erledigun mit ber alsbalbigen 3 der Rheinuferfirage 300 000 Mart. Muf on 34 Kilometer m art. Die Bautoften Gin Laufe bes nac Straffen begonner manushansen in eine Stoftenaufwand vo Filfen in einer haufwand bon 273 terfpan mit einem erbreiterung ber Stin einer Länge bon bon 170 000 Mart auch die lang er bermirflicht wird.

fantfurt a. M. (Eröffnung bes Brentano. m Berfassung stag.) Der Brentanspart wird Jungstage (11. August) ju einem Teile für die Benutung freigegeben. Es find danach genau brei gangen, feitdem diefes alte Befittum ber Familie brutano in bas Gigentum ber Stadt Frantfurt a. DR. eier ebenfalls ab Ju Berbindung mit der Ridda-Regulierung und ion schläge geben das glichfler Erhaltung des prachtvollen alten Baumschricken lähl, lat ilt dier ein Bollsvarf entstanden, der in seiner vielgerichten lähl und Jung willfommene g des zentrum gur Erholung und Betätigung bieien wird. bes Zentrums

jen. — Hat gen bat nat der Erbelung und Betätigung bieien wird. Dernesel, (Antos it ber schlagen bickt die Sade am Beit. Jelt und hier Ebaussee sien Verdemagen dicht hinter einem bett. Jelt und hier Erbelt, ris der Chaussen bieder Bierradbremse it tasch hielt, ris der Chaussen seinen Bagen zumit dem Ersolg, daß er auf der Stelle von selbst die und sich dabei zweinal überschlug. Seltsamersiede dem Bagen noch seinen Führer sonderlicher lasselle Rissells und überschlug sich ebensalls, wer erlitt Berlebungen, der Bagen wurde ziemlich er erlitt Berletjungen, ber Wagen wurde giemlich

Jentrums bein Jestadigt.

ob eine Beleibt beschädigt.

ob eine Beleibt beschädigt.

der SPO par beine Bapiergroßgeschäft beschäftigter Lehrling dan gan die Bernachen Bapiergroßgeschäft beschäftigter Lehrling nach bie Baben bei bein Baben bei bein Baben bei bas Geld auszahlen und verschwand. Ein ehrling, der ihn auf die Wanderschaft begleitet batte, ranlassung und bernach bernegs Gewissensbisse und kehrte an seine Lehrstelle durchgus ernt.

burchaus eine feiet biebberg, Durch Eleftrigitat getotet.) Die Schaffung ber Lechter eines Landwirts fam bei Arbeiten im Refeine größere Gebe eine Mibbirne in Berührung. Hierbei erich folden Schlag, daß ber Tod infolge Bergichlages

ichenhain, (Bum Segelflugbetrieb auf ichenhainer Sobe.) Rachdem der Segelflugber "Berchenhainer Sobe" wieder im Aufleben beund der Gemeinderat das erforderliche Gelande ereife freigegeben bat, foll am 4. Auguft bier ein 2, fingzeuge als Teilnehmer gemeldet find.

uba. (Rotlandung eines französischen tisstugzeuges.) Ein französisches Bertehrs-in zweimotoriger Doppelbeder auf der Reise von dach Paris begriffen, erlitt einen Motorschaden. Es freiem Gelande ber Gemeinde Saimbach bei Fulda er Jirfular bestanden, haben ihre Reise mit der Eisenbahn

tiefeld, ("Bab Bersfeld".) Der Magiftrat hat bie Stadt Bersfeld in "Bab Bersfeld" umgubenenbeiteren Untersuchungsergebniffe über Die nene lauten gunftig. Gie baben eine bollige Sterifitat Es ift bamit ju rechnen, bag bie Quelle balb ber beit bienftbar gemacht werden fann.

Har. (Der Spielplat unterm Auto.) Ein Borfall trug fich gestern mittag auf bem Eisen-Bor ber Wäscherei Langendorf war ein Rraftwagen rnimmt für hab in r Schriftführe Der Fahrer ftieg ein, ließ den Motor aufpringen absahren, als plötlich Webgeschrei unter dem vortönte. Der Chauffeur stoppte sofort und sprang bemerkte, daß sich ein fleines Bubchen in einem Angenblick unter das Auto gezwängt batte. Es einer Schraube spielen. Das Anto hatte bas Aind Stud mitgeschleift, wodurch ber Rleine eine schwere am Bein davontrug. Er mußte ins Krankenbaus

Menburg. (Einweihung bes Rathaufes) bart gabireicher Bertreter bes offentlichen und Mebens wurde hier bas neuerbaute Rothaus feiereiht. Mit einem Kostenauswand von etwa 330 000 a bie fladtifden Rorpericaften ben Bau erfteben en architeftonifche Eigenart bem Stadtbild gur derheitelitige Eigenart von Defer-und intkräftigem Gemeinsinn. Im Anschluß an ichtlichen Ueberblid über die Entwicklung des Rat-es, den Bürgermeister Kupfrian der Festwersamm-lie. lief unter ben Rlangen ber bollanbifden National-Schleier eines berhüllt gewesenen Gemalbes, das thad bes Rathausfaales angeschen werden fann. De ist ein Geschent des Fabrisanten Georg Fen in ber Schweiz an seine Baterstadt Dillen-Barde vom Kunstmaler Georg Poppe in Frankfurt ftellt ben Gingug Bilbelms bon Oranien bar. tellt den Einzug Wilheims von Santelle es ver-flicher Beise hat der Frankfurter Künstler es ver-der weltgeschichtliche Ereignis von der Flucht Wil-den Niederlanden am 7. Mai 1567 nach dem soh seiner Bäter und den Empfang in Dillenburg Eine Gestsibung der Stadiverordneten beichlof den Zeil ber Feier, dem fich ein weiterer Festatt en Kurbans anichlog.

burg. (Tagung) Am 11. August tagt hier im in Gemeindehaus der Nassaussche Gestügelzucht-

Garshausen. (Eine Rreissparfasse.) Bie babsichtigt ber Kreis St. Goarshausen am 1. April treisspartaffe zu errichten.

Coarshaufen. (Baubeginn ber Rhein-Rach Erledigung ber notwendigen Borar-Mit der alsbaldigen Inangriffnahme der Arbeiten der Rheinuferstraße gerechnet werden. Der Bau Be bon 45 Rilometer erfordert einen Roftenauf-300 000 Mart, Auf den Kreis St. Goarsbaufen thon 34 Rifometer mit einem Kostenauswand bon art. Die Bautoften für den Rheingau betragen Im Laufe des nächsten Monats wird mit dem Gtraßen begonnen: Die Straße von Rudes-mannshaufen in einer Länge bon 4,67 Kilometer Apftenauswand von 149 000 NM. Die Straße tenaufwand von 273 000 Mart. Die Strafe von terfpan mit einem Kostenauswand von 139 000 Erbreiterung ber Strafe bon Braubach nach in einer Lange bon 600 Meier mit einem Ko-bon 170 000 Mart. Erforderlich find 85 000 Bufammen 731 000 Mart erfordern. In ber ABfigung wurde ben einzelnen Projetten gugeauch die lang erwartete Beschäftigung vieler berwirflicht wirb.

# "Graf Zeppelin"

hat Freitagabend die Azoren paffiert.

Rem Bort, 2. 8. "Graf Zeppelin" hat um 9 Uhr abends (ME3.) Gao Miguel (Morengruppe) paffiert. Das Lufticiff macht gute Fortichritte.

#### Gnier Berlauf ber Gahrt.

Das Lufischiff "Graf Zeppelin", das Donnerstag früh 3.30 Uhr in Friedrichsbasen zu der Amerikasahrt aufgestiegen ist, nahm seinen Weg über Basel—Lyon nach Barcelona, flog der fpanischen Oftfiiste entlang über Cartagena auf Gibraltar zu. Freitag fruh 3 Uhr bat bas Luftschiff Gibraltar paffiert und steuerte auf den Atlantischen Djean. Ueber dem Festlant war das Wetter ungünstig. Es berrschte starter Westwind, der die Geschwindigkeit des Fahrzeuges start herabsehte. Trobdem verlief die Fahrt gut. Die Reisegeschwindigkeit dis jeht ist die gleiche wie dei der ersten Amerikasahrt des Luftschiffes.

Unt 36 Uhr Freitagmorgen wurde bas Luftschiff bei Cabis gesehen. Es nahm bon der spanischen Rufte Rurs auf die Agoren in feln. Der Weg zwischen der spanischen Rufte und den Agoren ist wenig besahren, so daß am Freitagvormittag feine Sichtmelbungen von Dampfern eingingen.

Rach Mitteilung der New-Porter Wetterwarte wird ber "Graf Zephelin" beim Ueberfliegen bes Ozeans wahrscheinlich gunftige Bitterungsberhaltniffe borfinben.

#### 100 Rilometer in ber Stunde.

Das Ausbleiben ber Rachrichten bom Zeppelin bat zu bem Gerücht Anlag gegeben, bag bas Luftschiff infolge ftarfen Gegenwindes wieder auf ber Rudfahrt begriffen fei. Frgendwelche Bestätigung Diefes Geruchtes liegt aber nicht bor.

Rach einem bei ber Samburg-Amerika-Linie in Samburg von Bord des "Graf Zeppelin" eingegangenen Radiotelegramm befand fich bas Luftichiff Freitag fruh 8,25 Uhr 300 Geemeilen weltlich Gibraltar. Das Better fei gut; es wurden 100 Ritometer Rahrt in ber Stunde gemacht.

Aus den im Laufe des Freitagnachmittag eingetroffenen Meldungen ging bervor, daß der "Graf Zeppelin" bei gunftigem Wetter gute Fahrt in Richtung Azoren machte.

#### Der blinde Baffagier.

Nach einem Funkspruch des Zeppelinpassagiers Siebel er-flärte Dr. Edener, der blinde Passagier werde von Amerika mit dem nächsten Dampser nach Deutschland zurückgeschickt werben, wo er eine ftrenge Strafe ju gewärtigen babe.

#### Trauerfeier in Waldenburg

für die Opjer ber Grubentataftrophe.

In Riederbermsborf bei Balbenburg fand am Freitag die Trauerseier für die Opfer des Grubenunglücks statt. Neberall sah man Trauersahnen und in Schwarz ge-Neidete Menschen. Eine unübersehbare Menschemmenge füllte die Strafen. Der in Schwarz gehaltene Saal mit würdigem Tranerschmud fonnte die Bahl der Angehörigen der Opfer und der Tranergaste taum sassen. Bor der Bühne standen in zwei Reihen die mit Blumen und Kranzen reich geschmudten Sarge bon 25 toten Knappen. Bunf Berftorbene find bereits in ihre Beimat überführt worden.

Die Feier begann mit einem von der Bergfapelle gespiel-ten Trauermarich. Es folgte ein Gesangsvortrag bes Mannerchors. Dann fprachen nacheinander die Beiftlichen ber ebangelischen, der tatholischen und der Seelforger der freireligiosen Gemeinde

Im Ramen des Reichsprafibenten, ber Reichsregierung und ber preuhischen Staatsregierung ergriff barauf Ober-berghauptmann Geheimrat Flemming bas Bort. Reichsund Staatsbehörden, fo führte er u. a. aus, nahmen warmen Unteil an dem Unglud, bas ben follefifden Bergban betroffen habe. Beide hatten bas durch namhafte Beitrage ju dem Fonds, ber gur Linderung der Rot gebildet wurde, gum Ausbrud gebracht. Den Mannern, die die Berunglifden geborgen und dadurch manchem bas Leben gereitet hatten, fpreche er warmiten Dant aus. Den pflichttreuen Bergenappen, bie bei ber Arbeit den Alammentod fanden, widmete er als Abidieds-gruß ben alten Bergmannsgruß: "Glud auf!"

Das Banernmäddjen als Randmörderin. Aus Raab wird gemelbet: Im Burgenland, unweit ber Grenze, bat ein Bauernmädden, Cacilie Stimpfl, um fich bas Geld für die Sbeschließung zu verschaffen, auf ber Landstraße einen Ruticher ermordet und beraubt. Gie unterhielt ein Liebesverhaltnis mit dem Bollbeamten Alexander Ggafall, beffen Familie aber der Beirat nicht guftimmen wollte, weil die Braut mittellos fei. Bor einigen Tagen fam nun Cacilie mit Bagen und Bferden nach Saufe und ergablte, dies fei ihr Unteil an einer Erbichaft, die fie gemacht habe. Die Mitgift fei nun da, und ber Ehe stehe nichts mehr im Bege. Ihr Brautigam aber glaubte bas nicht, jumal er Blutipuren an bem Jahrzeug ent-bedte. Er lief jur Gendarmerie, und Cacilie murbe verhaftet. Sie gestand nun, daß sie, nachdem sie vergeblich versucht hatte, von ihren Berwandten die nötige Mitgift zu erhalten, auf bem Beimweg bem Bagen begegnet fei, beffen Senticher ein-geschlafen war. Mit einem Beil, bas auf dem Bagen lag, erschlug fie ben Rutscher, warf die Leiche in ben Strafen-graben und suhr mit dem Wagen bavon. Unterwegs jet ihr bann eingefallen, daß fie die Tafchen ihres Opfers nicht burchfucht batte. Gie fehrte nochmals um und raubte aus ben Tajden bes toten Rutiders 32 Bengo.

D Schon wieber Menterei in einem ameritanischen Gefängnis, Rach einer Melbung aus Leavenworth (Stanfas) brach im bortigen Bundesgefangnis, in bem 2000 Straflinge untergebracht find, ein Aufftand aus, als die Gefangenen in den Ef-raum geführt werben follten. Das Gefangnis wurde fofort bon ftarten-Boligeitraften befest. Es gelang ber Boliget, im Berein mit ber Gefangniswache, ben Aufftand niederzu-ichlagen. Dabei traten auch Majdinengewehre in Tätigkeit. Nach bisher noch unbestätigten Melbungen follen 7 Gefangene erschoffen worden fein. Der Ausbruchsversuch tam völlig unerwartet. Die Gefangenen fielen ploBlich über Die Barter ber und feffelten fie. Darauf unternahmen fie ben Berfuch, eine ber Gefängnismanern mit Dynamit gu fprengen. Eine Mit-teilung bes Gefängnisdirektors an bas Washingtoner Justigminifterium befagt, bag bisber ein Wefangener als tot und brei als fower verlett gemelbet werben.



Dein Lothringer Landpfarrer Chrendoltor ber Frant-furter Universität. Der fatholische Pfarrer Louis Bind gu Hambach in Lothringen, früher Chefrebafteur ber Lothringer Bolfszeitung in Mey, wurde auf einstimmigen Beschluß der philosophischen Fakultät zum Ehrendoftor der Universität Franksurt a. M. ernannt. Diermit wird die berdienstliche Ardeit dieses Geistlichen anerkannt, der sich seit vielen Jahren der Erforschung der Lothringer Bolkssitten und in erster Linie des Lothringer Bolkssitten und in erster Linie des Lothringer Bolkssitten und in erster Einie des Lothringer deutschen Bolfsliedes mit Gifer und Erfolg gewidmet hat. Gein Sauptwerf bilden die von der Biffenichaft, und zwar von ber Literatur- und Dufifmiffenichaft, in hobem Dage anertaunten beiben Bande Lothringer Bolfslieber, die 1926 und 1929 unter dem Titel "Berflingenbe Beisen" erschienen find. In diesem Bert find etwa 200 Lieder gesammelt, die auf Lothringer Boden noch beute gefungen werden. Die jungften diefer Lieber reichen noch über ball Jahr 1870 hinaus, die ältesten gehen weit ins fünszehnte Jahr 1870 hinaus, die ältesten gehen weit ins fünszehnte Jahrhundert zurück. Sie sind eine höchst wertvolle Bereicherung der Deutsch-lothringischen Bollskunde, ebenso wie unsere Kenntnisse der Sprache und der Musik in diesem alten Vrenzlande. Dieses mit größter Liede und Heimattrene gestammelte und mit großem Berständnis neu herausgegebene Liedergut wird auch in Deutschland mit Dank und Interesse ausgegebenen wieden und wird nach in Deutschland mit Dank und Interesse aufgenommen werben.

#### Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. Unmelder und Steuerpflicht ber Sunde.

Es ift die Wahrnehmung gemacht worden, daß hier eine große Angahl Sunde gehalten werden, die der Steuers Berwaltung nicht gemelbet find. Rach der Kreishundes fteuerordnung ift ein nicht mehr an der Mutter faugenber Sund ftenerpflichtig und binnen 14 Tagen ber Steuerpermaltung angumelben.

Innerhalb ber nächften acht Tage wird burch die Polizeis organe festgestellt werden, welche Sunde noch nicht anges meldet find Gegen Sundebefiger, die der Unmelbungspflicht nicht nachgetommen find, wird ftrafend vorgegangen. Sochheim am Main, ben 31. Juli 1929

#### Apidrift von Apidrift!

Der Magiftrat: Argbacher

Der Regierungspräfibent.

Pr. 3. 8. Nr. 1533. Wiesbaden, den 12. Juli 1929 Auf bie in Rr. 26 vom 29, 6, 29 bes Regierungsamtsblattes abgebrudte Berordnung bes Beren Minister fur Biffenicaft, Runit und Bolisbildung und fur Landwirticaft, Do-manen und Forften vom 30, 5, 29 gum Schute ber gefahrbeten Raubvogelarten weise ich besonders bin und erjuche fur ihre weitere gehörige Befanntgabe in ben Rreisblattern gu forgen. Insbesondere find bie Taubenguchtervereine uim, in geeigneter Beife auf Die neuen Bestimmungen aufmertfam gu machen. Bei ber Musführung ber neuen Berordnung find bie Anordnungen des Runderlasses vom 3.3.27, mitgeteilt burch Berfügung vom .8.3.27 - Pr. J. 10. D. 448 - sinngemäß anzuwenden. Die mit diesem Erlaß gleichzeitig erlassen Polizeiverordnung vom 3. Märg 1927 veröffentlicht in Rr. 11 bes Reg. Amisblattes 1927 wird burch bie neue Polizeiverordnung vom 30. Mai 1929 aufgehoben. Ausnahmen im Ginne bes § 2' ber Boligeiverordnung find mir nach eingehenber Begrundung gur Enticheibung vorzulegen.

Die Polizeiverordnung vom 3. Marg 1927 wurde beswegen aufgehoben, weil, wie teltgestellt worben ift, die mit bem Runderlag vom 3. Mars 27 angestrebte amtl. Brufung ber Raubvogelfange, die jur Auszahlung von Belohnungen an die Taubenzuchtervereine und bergl, eingesandt werden, nicht ge-währleistet ist. zwar sind Belohnungen vom Jahre 1927 an anscheinend nicht neu ausgeschrieben worden, doch ist erwiesen, bag vom Berband ber Brieftaubenzuchtervereine für abgelieferte Raubvogelfange auch weiterbin Belohnungen in beträchtlicher Sobe ausgezahlt worden find, ohne, bag die Belegitude einwandfrei gepruft wurden. Ueber die hiernad gemachten Erfahrungen febe ich einem Bericht bis jum 1. Rov. 1930 J. A. ges. Dr. Reich

entgegen. Der Landrat. B. 2236.

Fim. Sochft, ben 3. Juli 1929 Abidrift überfende ich gur geft. Renntnis und Beachtung mit dem Ersuchen, Die Berordnung jum Schutze ber gefahr-lichen Raubvogelarten, welche im Reg. A. Bl. 26 v. 29. 6. 29 unter Biffer 312 veröffentlicht ift, ortsublich befannt gu ma-

erden durch bie auf ben garal in fleinen Sole n fold geben n fest, finden in en und bilden in und bilden in und gur Einen uBerorbentlich le

Juli 1929

ier ebenfalls an

burdaus erat.

ie Beranlaffung n auch anderer

ber Teier übemi

r das Chresmal

Sache etwas bet

meint, muß ich ? : follte man uch

falfd verstanden mb ist, daß git er Firfular ben.

find einleuchten

ben Standpunk Feier forgen. In

über die Ange in leger Numb

inde gertauen.

lage gegen Echriftstellers n den in Datif Wands Merk die Ausführung chwerin non be eitung" utit, 105 Berleger, wie des Bolfsfregen teren Beiden ber ndes. Rechteren

urch ein furchierites fiebender best Meter Bobe ur Seite und pub Paffanien beford Ergendtvelche gebon

und tödli tfahrzeuge gin sie iommen. 1914 zeichnen: at fich fomit gab es in Bahl hat 4: 124, 192 höhung unt amale 19, reinigunge ien ohne Co thic bie h die Jahl ger im Jahre den die efahrentserden der durch Kroftener den. Ueber bie gemachten Erfahrungen erfuche ich mir bis jum 15. Oftober 1930 gu berichten.

3. B. ges. Dr. Kriele, Reg. Mff. Beglaubigt : gez. Allard, Rreis Oberfefretar An die Bolizeiverwaltungen,

Birb veröffentlicht. Auf bie nachstebenbe Berordnung betr. bem Coupe ber gefahrbeten Raubvogelarten wird befonbers aufmertfam gemacht,

Sochheim am Main, ben 31. Juli 1929 Die Bolizeinerwaltung: Argbacher

Berordnung jum Chuge ber gefährbeten Raubvogelarten. Auf Grund bes § 30 bes Felb. und Foritpolizeigesetes im Wortlaut ber Befanntmachung vom 21. 3an. 1926 (63. G. 83) wird für ben Umfang bes Preugifchen Staatsgebietes

§ 1. Es ift verboten, Belohmingen fur ben Abichul ober Jang von Raubvögeln auszusehen, auszugahlen ober in Emp-

fong zu nehmen. Die Regierungsprafibenten - in Berlin ber Boligeiprafibent - merben ermachligt, fur ben Bereich ihres Begirfes in bejonderen Fallen Ausnahmen von ben Berboten gugulaffen. Dieje Musnahmen follen in ber Regel für nicht mehr als ein Jahr, unbeschabet ber fur Raubvogel bestehenben Schutzeiten, gelten und fonnen von ber Erfüllung bestimmter Boraussehungen, auch bei Befanntgabe ber Ausschreibungen, abhängig gemacht werben.

(1) Coweit Ausnahmen nach § 2 zugelaffen finb, burfen Belohnungen fur bas Abliefern von Raubvogelfangen lebiglich nach Borlegung amtlicher Ausweise über Die erfolgte Brufung ber Belegitude angeforbert ausgezahlt ober in Empfang genommen werben. Die guftanbigen Regierungspraftbenten — in Berlin ber Polizeiprafibent — beftimmen, wer die amtliche Prüfung vorzunehmen und den Ausweis auszuftellen hat.

(2) Heber bie ausgezahlten Belohnungen ift von ber gablenden Stelle eine laufende Rachweijung gu führen, ber bie amtlichen Ausweise nach Abfat (1) beigubeften find; biefe Unterlagen find ben guftanbigen amtlichen Stellen auf Anforbern vorzulegen.

§ 4. Ber biejer Berordnung ober barauffin ergebenben Anordnungen zuwiderhandelt, wird nach § 30 des Feib- und Forstpolizeigeleges mit Gelbitrafe bis gu 150 .- 92.00. ober mit Salt beitraft, joweit nicht icarfete Strafbeftimmungen anzuwenden find.

(2) Anweisungen ber Jagbberechtigten an ihre Beauf-tragten bleiben burch vorstebenbe Bestimmungen unberuhrt.

§ 5. Diefe Berordnung tritt am 10. Juni 1929 in Rraft. Gleichzeitig wird die Bolizeiverordnung vom 3. Marg 1927-Deutscher Reichs- und Preugischer Staatsanzeiger Rr. 55 vom 7. Mars 1927 - aufgehoben.

"DAS GROSSE GEHEIMNIS"

Ein erschütterndes Gemälde aus dem zaristischen Ruffland. 8 Akte vom Schicksal

eines Offiziers, der eine Anarchistin heiratet

den Zaren verwickelt wird. - Dazu:

Wochenende mit Schrecken

Lustspiel in 2 Akten.

Sonntag 4 Uhr Kinder - Vorstellung.

Ein reizendes Lustspiel mit Carl de Vogt

und Xenia Desni. Eintritt 50 und 70 Pfg-Lustiges Beiprogramm,

Sensationelle praktische Neuheit!

Kamm mit Doppelwellenzähnung

ges. gesch.

WELLEN-FRISIER-KAMM

Onduliert ohne Behelfe kurze und lange Haare nur

furch einfaches Kilmmen. Solid und unverwüstlich.

Unentbehrlich für jede Dame. Sie ersparen die Ausgaben für das Ondulieren beim Friseur und haben immer

chon gelocktes Haar. Preis pro Stück nur Rmk. 2,50.

Versand gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken oder gegen Nachnahme. Bestellen Sie sofort bei Firma

E. Chotiner, WienVIII, Lerchenfelderstr. 34

Hunderte von Dankschreiben liegen auf

and durch sie in eine Verschwörung gegen

Heute und

morgen 8.30

Berlin, den 30. Mai 1929.

Der Preußische Minister für Wiffenschaft, Runft-und Bolfsbildung. Der Breußische Minister für Landw., Domanen und Forften.

Birb veröffentlicht:

Sochheim am Main, ben 31. Juli 1929. Die Bolizeiverwaltung: Argbacher.

Racheldung ber Mage, Wagen und Gewihte.

3m Rreife Main-Taunus wird bie burch § 11 ber Mag- und Gemichtsordnung nom 30. Mai 1908 porge-ichriebene Racheichung aller Meg- und Wiegegerate in Diefem Jahre nach untenftebendem Blan durchgeführt.

Gamtliche Dage, Baagen und Gewichte werben neben bem Gichzeichen mit ber Jahresgahl ihrer Racheichung perfeben werben. Die genauen, unbedingt inneguhaltenben Ginlieferunges und Abholungozeiten fest ber Gichs meifter fejt und teilt fie ben Burgermeiftern rechtzeitig mit.

Mile Landwirte, Gemerbetreibenben, Groghandlungen, Genoffenichaften, Konfumpereine, Fabritbetriebe fofern fie irgendwelche Erzeugniffe und Waren nach Dag ober Gemicht eine oder vertaufen ober ben Umfang von Leiftungen mie 3. B. ben Arbeitelobn baburch bestimmen, wer-ben anfgeforbert, ihre eichpflichtigen Meggerate in ben Racheichungeräumen jur festgesetten Beit gereinigt vor-julegen. Ungereinigte Gegenstände werden gurudgewie-jen. Beichlagnahmungen burch Die Eichbeamten erfolgen porläufig nicht. Werben jedoch bei fpater ftattfindenben polizeilichen Revifionen ungeeichte ober nicht rechtzeitig nachgeeichte Dieje und Wiegegerate porgefunden, jo merben Dieje Gegenstunde eingezogen und ber Befiger beftraft.

Raffierte, b. h. nicht eichfähig befundene Waagen tonnen von einem Baagenbauer und nicht von bem Eichbeamten ober beffen Eichgehilfen inftandgefest werben. Diefe Inftanbfegungen erfolgen gang unabhangig von ber amtlichen Tätigfeit bes Gichbeamten und bie bafür an ben Waagenbauer ju gabienden Roften haben ebenfalls mit ben Eiche gebuhren nichts zu tun. Es bürfte fich baber empfehlen, Die Inftanbjegungstoften por Erteilung des Anftrages mit bem Baagenbauer zu vereinbaren. Rach Inftandiegung ber Baagen hat die amtliche Gichung nur burch ben Cichbeamten zu erfolgen. Befonders mache ich auf die Gichpflicht ber Landwirte

aufmertfam. Die Gingiehung ber por Rudgabe ber Ge-genftanbe gu entrichtenben Gebuhren erfolgt mahrend ber Abhaltung ber Racheichtage burch Die Gemeinde ber Rach-eichstelle für ben gesamten Racheichungsbezirt. Die Ortserheber haben baher gu ben feitgefetten Abholungszeiten im Racheichungstotal sur Erhebung ber Gebühren anmejenb

Ber feine Defigerate an bem fejtgefehten Test an ber Racheichstelle vorlegt ober feine Bicoplat rechtzeitig anmelbet, fann ipater nicht mehr berich werben und muß bann beim Eichamt Franffirt's nacheichen laffen. Andernfalls erfolgt Beftrafung

Much tonnen auf vorherigen rechtzeitigen min ober schriftlichen Antrag gegen Zahlung eines geb Zuschlages zu ben Eichgebühren schwer transpel Waagen, wie z. B. Biehwaagen und Waagen in San Porzellane ober Majolita-Umichluftaften jowie Reip waagen an Ort und Stelle nachgeeicht werben.

Für die Nacheichung haben die Gemeinden tos Ausführungogeset gur Mage und Gewichtsarbnutg 3. Juli 1912 geeignete, für ben Aufenihalt bet und der Bevolterung angemesen hergerichtete, peribare, helle und falls nötig, geheigte und beleuchtet lichteiten bereitzustellen. Für sichere Ausbemahren Sichgeräte und der eingelieferten Malgerate beit Racheichaemeinde. Radeichgemeinbe.

Stwaige Roften für die Nacheichungeraume biba a Nieubberg beteiligten Gemeinden zu tragen. Die Burget haben Die Gichbeamten bei ber Abhaltung ber Rafe gu unterftüten.

Bum Ab- und Auftaden ber Gichausruftung Gemeinbe ber Racheichungsftelle 3 Mann jur Berte gu ftellen.

Die Orispolizeibehörden mache ich für eine wied reichtzeitige ortsübliche Befanntmagung verants Die haben nach Eingang ber Mitteilung bes Gid li ver den Tag ber Racheichung bie Beteiligten be Branfurt a. M. Sodit, ben 1. Marg 1929.

Der Landrat: i. B. ges. Dr. fts

Wird veröffentlicht mit dem Zusat, daß die Nati-hierselbst in der Zeit vom 17. September die tember 1929 im Rathause, Jimmer Ar. 3 statische Sochheim a. M., den 7. März 1929. Die Bolizeiverwaltung: t. K. Sie

Betr. Sandwertstammer.

Auf Grund der Sandwertsnovelle vom 11.2 pon ber Sandwertstammer Biesbaben burd Me meisteramt ben Gewerbetreibenden, Die felbitate Sandwert ale ftebenbes Gewerbe ausliben, Jur Beantwortung jugegangen. Gine große gind Fragebogen find bem Burgermeisteramt noch nie gegeben worden. Termin mar auf ben 1.8.29. Es wird hiermit an Rudgabe erinnert.

Sochheim a. DR, ben 2. Muguft 1929. Der Magiftrat; Mil

1926 er Balencia Man fpanifcher Rotwein

Mt. 1.— ohne 1926 er Lola 9 Deffertwein 1/1 86.

empfiehlt "Zentral-Droge Jean Wen

285. Gleichir 800 Umbreit pertaufen. der Geschäftelle fenheimer fraßt



**Feldsala** 

und alle anderen Gamereien gur Berbftausfaat empfiehlt

Karl Treber, Gartenbaubetrieb

Reffelturen, fowie alle Erfatteile, eiferne Schieb-Dezimalmagen, Grabichippen, Saden und Dunge gabeln, jowie Wafchmafdinen Marte Miele, Sandund Kraftbetrieb, jahlbar bis ju 12 Monatsraten. Gugtöpfe, Bratpfannen, Brater aller Grofen. Raucherichrante verwendbar für Ruhf. ichrant am Lager. Bequeme Teilgahlung.

Frau Adolf Treber, Schlosserei

Einige gebrauchte Berbe gu verlaufen.

Sommersprossen!

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unfer Garantie durch das echte unichadliche Teint-Verschönerungs-Mittel "Venus" Stärke B, beseitigt. Keine Schälkur. Pr. Mk. 2,75, Nur zu haben bei :

Zenfral - Drogerie Jean Wenz

Cigarren — Cigaretten - Ansichtskarten -

empfiehlt mahrenb b. Festliche feiten in ber neuen Turnhalle

Cig .- , Buch- und Schreibwarenhaus Kaiser.



Freiw. Feuerwehr 9011

Die Freiwillige Feuerwehr nimmig Samstag abends 8.15 Uhr in bel und Müge, Sonntag 12.45 Uhr is 1. Rock, Selm. Bollzähliges Erfc. Pflicht. Das Kommando.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholijder Cottesbienft.

11. Conntag nach Bfingiten, ben 4. August Von Samstag 12 Uhr bis Sonntag Abend tann in bet ber Portiuntula Ablah gewonnen werden bei jeden bejuche. Bedingungen: Beichte, Kommunichte Gegrüßet seift du Raria und Chre sei bem Weinung des hl. Baters.

Eingang der hl. Melie: Dens in loco fancto fus-feiner hl. Stätte, Gott, ber da macht, baß Gleichaefen Haufe wohnen. Evangelium: Beilung bes Taub 7 Uhr Frühmesse und Monatstommunion für die 3g b Uhr Kindergotiechtenit, 10 Uhr Sochamt,

Werftags: 6.15 Uhr erfte bl. Meffe, 7.15 Uhr Shull um glinftige Bitterung.

Evangelijcher Gottendienit. Sonntag, ben 4. August 1929. (10. n. Trinifellen Bermittage 10 Uhr Sauptgottesbienft, 11 Uhr Chriftes Dienstag, ben 6. August abends 8 Uhr Frauenaben

Donnerstag, den 8. August abends 8 Uhr Jungfraden Freitag, 9. August abends 8 Uhr Ibungsstunde des

Guirlanden, Fackeln, Schilder, Fahnen und Papier, Clar und Papier. Cig.-, Buch- und Schreibwild Kaiser, Weiherstrasse

5 Blatt (Nr. 90) Mg. 3. Aluguit 1929

Bergwertst

find noch zwei Schle Toten auf 30 erböht. Pothuis ift noch zu beri intenben Berichten an



Das Balbenburg

Jondern vollfomm Plofionoungliid faun I familiches Sandwerli Miten, an Ort und & butbe mit ber Gage in

hiveres Bergivergs den Bergwerfen vor burde ein Schacht, in tonnte, heimgesucht.

Die Katastroph

Unterfuchungeergebni Secamt ber Londone dreimonatiger Ber des englischen Dar Starteilt, 10 000 Marf it tragen, 3m Berb Campert und Soli, dan er ebenfalls feine liment hatte, obgleich if ther idon cinnal gel de ber amerifanischen

E Tellidinid an dem Reftellt, bag ber er i ausgefandt mi borgeschenen Ordnut Gericht war ber 21

und genügend Rett mit fich führte. Be ober gegen die Difgipl fonnen feine Borion Mung bes Schiffes und Geralinipettor für bie enf Grund Diefes Ur tiner Unterfuchung 20

Die Wit

Roman aus dem So Coppright by Gre

Buttlegung-

und fein Begehr?"
brin Begehr?"
brin Borfel Borfel

Beut hab i's macher tign werden, im Bal ber alte Mann im I 8'hab, hat, will's wohl im Daus aber Schweres ! atto nit mehr." pla, bas will i mol

Kaper ift Do icho re sons fünfunofiebatgft mei, wann wir jo he Mann aber ip mit ben Arbeitetra Die guten Mani hi Arbeit. Aber t lennft ihn eb. De eifit, wieder gu un Der Gruber Pept," du moanft," meinte in an guaten Ruy

h nit g'wefen. D A aber arbeiten Den Dentgeitel, Der tote Sond fein De eltgeletten Tage eine Biehmatge cht mehr berud amt Frantfett a igt Beftrafung htzeitigen mint blung eines gen ichwer transper Alsaagen in Ries aften jowie Reis

icht werben. Gemeinben not Bewichtsordnung fenthalt ber Bei ergerichtete, perio re Aufbemahrun Daggerate be

Die Burger iltung ber Racht ichausrüftung Mann jur Leife

ch für eine wich najung veranist Beteiligten bef fetjen. Mars 1929. Rr. B. ges. Dr. ft

ah, daß die Nafe eptember bis I. r Nr. 3 stattfisht 1929. ung: i. B, Sie

ammer. elle vom 11. 2. a aben burch das n, die selbständ austiben, Fra ramt noch nich f den 1. 8. 29. ft mert.

empfiehlt ntral-Drogo Jean Wen

800 Umbrebu perfaufen. der Geichaftel jenheimerftraß!

wehr 900 ermehr nimmi nhalle teil gele. Uhr in ber in 10 12.45 Uhr in dishinges Erico 100.

brichten. Kommunion, giote

co fancto fue: 0 bağ Gleichaefinat lung des Tauffin on für die Junife Sochamt, ger

.15 Uhr Schulftl r Frauenabend ist

Uhr Jungfrauen. gestunde des Colu

r, Fahnen aus nd Schreibware erstrasse

# 15 Blatt (Rr. 90) Netter Sochheimer Stadtanzeiger Berlag und Schriftleitung 14, 3. August 1929 Netter Sochheimer Stadtanzeiger Seinrich Dreisbach, Flörsheim

#### Bergwertstataffrophen.

30 Tote in Walbenburg.

ben im Anappfchaftslagarett eingelieferten Schmerind noch gwei Schlepper gestorben, so bag fich die t Soten auf 30 erhöht. Bu dem bisberigen Untersu-gebnis ift noch zu berichten, daß die Stempel entgegen Intenden Berichien an Ort und Stelle nicht einge-



Das Balbenburger Bergwertegebiet.

ind, fondern vollfommen unverfehrt gefunden wurden, Posionsunglud tonn nicht burch Schiegen entstanden Familides Sandwerlegeng, wie es die Arbeiter verfatten, an Ort und Stelle vorgefunden wurde. Ein burbe mit ber Gage in ber Sand gefunden.

#### hveres Bergivergsungliid bei Lens.

ben Bergwerfen von Escorpelle, in der Rabe von barbe ein Schacht, in dem fich 160 Arbeiter befanden, loune, heimgesucht. Man bot 8 Tote geborgen.

### Die Kataffrophe der "Beffris".

encia Molister Bondoner Handelslammer hat am Mittsand des englischen Dampsers "Bestris" abgegeben, der Anders Rotwein am der amerikanischen Küste sant, wobei ihnen umkamen. Als Handelslammer hat am Mittsand der Kotwein der iber ichon einmal geschehen war. Ebenso wurde bas in ber amerikanikben Marineinspektore getabelt und

Teilfchuld an dem Untergang zugeschrieben. Ferner igestellt, daß der er fte Rotruf fe dis Stunden ausge fandt wurde und daß die Baffogiere nicht borgesehenen Ordnung in den Rettungsbooten unter-

5. Gleidille a Gericht war der Anficht, daß das Schiff genligend und genügend Rettungsboote in ordnungsmäßigem mit sich führte. Berfiose ber Manuschaft gegen die ober gegen die Disiblin wurden nicht festgestellt. Der tonnen feine Borwurfe wegen nichtordnungomägiger jung bes Schiffes und der Mafchinen gemacht werben. Beralinipettor für die ameritanifche Schiffahrt, Doover, Auf Grund Diefes Urteile, bag Amerifa von ber Gintiner Untersuchung Abkand nehmen werbe,

#### Ein neuer Reford der "Bremen".

Die "Bremen" in Plymouth eingetroffen.

Die "Bremen" ist am Mittwoch furz nach 23 Uhr in Ply-mouth eingetrossen. Sie hat zur Uebersahrt nur 4 Tage, 17 Stunden und 14 Minuten gebraucht und damit auch für die Ueberguerung des Atlantik in östlicher Richtung einen neuen Weltreford aufgestellt. Ihre Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 27,91 Knoten pro Stunde. Die bisher schnellste Ueberquerung war von der "Mauretania" in vier Tagen, 29 Stunden und 47 Minuten durchgeführt worden. Nach dem Schiffsbuch hat die "Bremen" täglich durchschnittlich 667 Meilen gurudgelegt.

#### Binmouth begludwünicht bie "Bremen".

Anry nach der Landung der "Bremen" in Phymouth begaben sich der bortige deutsche Generalkonful und eine größere Anzahl führender Persönlichkeiten der Stadtverwaltung und Schissabet an Bord, um Kapuan und Offizieren der "Bremen" ihre Glückwünsche zur neuen Refordsabrt auszusprechen.

#### Die Rüdfehr nach Bremen?

Der Dampfer "Bremen" fuhr bann nach Cherbourg, wo das Kaiapuli-Fingzeug ftariete, um die Bost nach Bremerba-ven zu schaffen, von wo sie mit einem Krastwagen direst nach Bremen befördert wird. In der Nacht zum Freitag wird die "Bremen" in Bremerhaven erwartet. An Bord des Schiffes fand eine fleine Begrugungsfeier ftatt und iprach Landesfi-nangamtsprafident Dr. Carls im Ramen bes Reichsprafidenten und der Reichsregierung, im Ramen des Bremer Senats Sena-tor Bömers und im Ramen der Stadt Bremerhaven Ober-bürgermeister Dr. Beds, Am Samstagabend sindet in Bre-men aus Anlaß der glüdlichen Seimsehr der "Bremen" und ihrer ersolgreichen Fahrt ein Fackelung in Anwesenheit von Bertreiern bes Bremer Senats und eine 300 amerifanischen Gaften, Die gum Reflame-Rongreg nach Berlin fahren, ftatt,



General Diag in Dentichland.

Der Generalinspettor ber dilenischen Armee, General Diag (X) ift mit bem Llogdbampfer "Stutigart" in Bremen angefommen, um in Demidland langeren Aufenthalt zu nehmen.

#### Rarl Sendell.

In Lindau a. B. im Alter bon 65 Jahren geftorben.

Wie aus Lindau gemeldet wird, ist in Lindau der befannte Dichter Karl Hendell, geboren 17. April 1864 in Sannover, noch längerem Leiden gestorben. Die Leiche wird am Freitag in Konstanz eingeaschert werden. Karl Hendell war im Jahre 1927 von München weggezogen, um nun nie wieder zuruchnkehren. Karl hendell, der der Deutschen Literatur-geschichte angehört, bat in seiner Bahlheimat München um die Jahrhundertwende für die Ziele der naturalistischen Dich-tung und Kunst gekampft und trat in Bers und Prosa für die Freiheit des Staates und der Persönlichkeit ein.

Weniger als seine Gedichte, die sich durch glüdlichen Schwung und prägnante Wortsunst auszeichnen, sind seine Bücher "Buch des Kampses", "Buch der Liebe", "Buch des Lebens", "Buch der Kunst" und "Buch der Saat" befanntgeworden. In der Entwidsung der deutschen Dichtung nach den Kriege hat der berstorbene Dichter, dessen beste Zeit in seine Jugend siel, keinen Einsluß mehr gehabt.

# Mus Sellen und Sellen-Raffau.

A Babenhaufen. (Dentmalsweihe.) Am 1. September wird in Babenhausen das Denfmal für die Toten der 2. Abteilung des Feldartillerie-Regiments Rr. 61 eingeweiht. Anschliesend hieran sindet eine Wiederschensseler auf der Schloswiese statt, wobei die ehemalige Regimentskapelle unter Leitung von Obernussismeister Weber konzertieren wird.

A Cherstadt, (Jugendtag des "Jung-Odensuldtlubs".) Der 6. Jugendtag des Jung-Odenwaldsstude findet am 17, und 18. August bier statt. Der Jugendtag wird mit einer Gubrerfitung am Camstag eröffnet, ein Begrugungsabend wird die Teilnehmer mit der Bevölferung von Eberftadt vereinigen, der Sonntag Bormittag bient ber Sauptversammlung und nach einem Feitzug findet bei einem Bolls-fest auf dem im Balbe gelegenen Festplat die Weihe einer Reihe von Wimpeln burch Schulrat Haffinger-Darmstadt ftatt. Die Tagung wird eine Kundgebung für Jugendwandern und Jugendpflege werden.

beist: Wie in früheren Jahren ordnen wir auch in diesem Jahre für den Berjassungstag, den II. August, ein allgemeines Glodengelänie au. Es ist das Gegebene, daß an diesem Tage im Gottesdienst der großen Aufgade gedacht wird, die uns Gott in Bolt und Baterland gestellt hat. Wir werden uns mit unseren Gemeinden darau zu erinnern haben, daß unser Bolt ohne ben Dienft ber Rirche nicht ju mahrer Boltsgemeinfchaft gelangen fann. Ber unterftellen felbitverftanblich, bag bon ben Beranftaltern ber fveltlichen Berfaffungsfeiern am Bonntag ben 11. Anguft auf unfere Gottesbienfte Die gebuhrende Rudficht genommen wird.

Darmitadt, (Arbeitszeitfündigung in der Meiallinduftrie im rhein-mainischen Wirtsichaftsgebiet.) Die beiden Metallarbeiterverbände, Freier und Christlicher Metallarbeiterverband, des rheinmainischen Birtschaftsgebietes haben auf den 30. August die im Rollektivabkommen festgelegte Arbeitszeit gekündigt. Unter das Kollefrivablommen fallen rund 40 000 Metallarbeiter.

A Frantfuri-M. (Rid fichtelofer Motorrad-fabrer.) In Stadtteil Ried wurde ber 41 Jahre alte Bor-arbeiter Zoseph Stadter beim fleberichreiten ber Mainzerlandftrage von einem in rasender Sahrt daherkommenden Motorradfahrer ju Boben geriffen. Stadler erlitt einen boppelten Schadelbruch und einen fomplizierten Unterschenkelbruch, In bedenflichem Buftande wurde ber Berlette ins Rrantenhaus gebracht. Der Motorrabfahrer fuhr ohne fich um ben Berlepten gu fummern, mit Bollgas weiter.

#### Die Windegabäuerin.

Roman aus dem Hochtal von Wolfgang Kemter. Copyright by Greiner & Comp., Berlin SB 30.

oriß di Gott, Bindeggerin," fprach er, sich zum Tisch ab und sein Preischen anzündend, freundlich, "wons

den lein Begehr?"

den 4. August ist Begehr?"

den fann in jeles mit die, Ob du mir foan wüßtest. I brauchet oan, n werden bei ist biet hab i's machen tonnen, aber jest jollt's Hen wat hab i's magen tonnen, beit, da werd i affein ber ferig. Mei Bub ift erft elfe, alfo no toa rechte und mit dem Laver fann i a nimmer viel cechnen. ber alte Mann im lepten Winter Die Bungenentzun-Shab, hat, will's nimmer werden mit ihm. Er wohl im Haus und Hof herum, b'forgt ben ober Schweres fann er nimmer inn, er ber-

Mit's nit mehr." de bos will i wohl glauben," meinte bie Birtin, Laber ift do fdo recht alt."

(10. n. Teinbert der mei, wann wir jo alt wären, t glaub, es tut uns

bei, wann wir so alt waren, t glatts, es till ind ba Jahn mehr weh," seufzte die Wirtin. Ihr Mann aber sprach: "Windeggerin, döß weist mit den Arbeitskrästen hapert's zur gegenwärtigen Die guten Mannsleut gehn seht meist in die die Arbeit. Aber i wüßt dir do dan. Den Gruder leinst ihn eh. Ter ist leite Bochen heimsommen, wist, wieder zu und ind Dors, Er sucht a Play." fibt, wieder zu und ins Dorf. Er jucht a Play." Gruber Pepi," (prad) Brigitta etwas bebachtig. moanft," meinte ber Borfteber rubig, "ber Burich in an guaten Mur g'ftanben. Dos ift aber mohl jo ich nit g'wesen. Dan er bann und wann a mal a aber ben Durft getrunfen und a g'wilbert bat, ift R, aber arbeiten fann er, Aber feit er beim Bil-Den Tentgettet, ben Schenfelichuf, befommen hat, it die Bond fein bavon. Sei Raft icheniere ihn nit

türzer gebiichen ist Aber er bat mir selber g'sagt, baß wirtin: "Billft scho wieder weiter?"
er jeder Arbeit vorsiehen tann. Und dann weißt du, Brigitta . . ."

bag man nit ausmählen fann. Ja, Borfteber, bos ift fcho mahr.

"Na," meinte der Borsteher, der jum Jenster hinaus-geschaut hatte, "wenn man den Judien neunt, tommt er g'rennt. Da ist er ja, der Gruber Pept. Kannst gleich selber mit ihm reden."

Die Worte waren taum gesprochen, ba öffnete fich bie Tür und ein oreißigjähriger mittelgroßer, unterfester Mann mit joft pechichwarzen haaren und einem ebenfolden Schnerrbärtchen in dem breiten, grobinochigen Gesicht betrat die Birtsstube. Der Bursche, der etwas binlie, war einsach, aber sauber gelleidet, wie sich die Bauernknechte oieser Gegend am Sonntag anzogen, und

bie gange Ericbeinung mare nicht fo fibel gewesen, wenn nicht bie buntlen Augen mit ihrem unfteten ftechenben Blid einen etwas unbeimlichen Einbrud gemacht batten. "Gruß Gott beieinander," fprach er mit einer etwas rauben Stimme. "Borfieber, ift no nig für mi?"

"Grad ist da die Bindeggerin," antwortete biefer und wies auf Brigitta, "sie sucht an Anecht."

"Bar mir gleich wohin, wenn i nur balb a Play! hab. Dos Saulengen hab i fcho fatt."

3 fonnt nit viel gablen," meinte Brigitta gogernb. Die ichmargen fiechenden Augen wollten ihr gar nicht ge-

Berben icho einig werben," meinte ber Gruber Bept, "bie Sauptfach ift mir, bag i an anftanbiges Gifen trieg." "Dos mar gewiß und zwolf Kronen bie Wochen."

"Bin's g'iricoen," rief ber Buriche, trat an den Tisch und hiel. Brigitta die Sand hin, in die fie turz und leicht die ihre legte. "Bann fann i fommen?" "Zu jeder Stund. Wir sollten mit der Mahd be-

"3ft Beit bagu, Alfo fomm t morgen in ber Frunt. Seut will i noch na Eben auffi, met Bas b'juchen."

"Ift recht," fprach Brigitta, "nachher tritift morgen | wandte. beinen Dienft an."

i bant icon für die Bermittlung. Bebt's mohl mitein-

Der Borfteber gab Brigitta die Sand. "Rein Cant vonnöten, bos ift ichnell 'gangen. Rebe wieber gu."

Die Engelwirtin ging noch mit Brigitta bis gur Tur. Dabei meinte fie, mit ber Sand in bie Birteftube beutend, wo Brigittas neuer Anecht mit Dem Borfteber gurudgeblieben mar: "Saft Glud g'habt, a fo gute Ar-beitetraft zu finden. Fruher war ber Gruber Bept wohl a biffel a Hallodet, aber ba war die Belfche viel fchulb." "Die Welfche?"

"Tie Borlotti Anna, die Tochter des alten Borlotti, ber im Moos oraußen das fleine Häusel, das dem Leukner g'hört, viel Jahr in Pacht g'habt hat. Mit der hat der Gruber Pepi einst ein Berhältnis g'habt. Aber die Anna war ein liederliches Tuch, sie hat immer mehrere gehabt, mit benen fie g'gangen ift. Da hat's amal a bamifche Rauferei g'geben, die narrischen und verliebten Mannsbilber haben sich sauber die Köpf verschlagen, und ben Bept haben's oann eingesperrt. Rachher war ber Bursch wie ausgewechjelt. hat trunfen und g'wilbert, und all's was nig war. Deut ift bie Beliche icho fangft aus bem Tal, bet wird er Die schwarze Bege wohl vergeffen haben."

"Ra," meinte Brigitta, "i werd's halt mit ihm pro-bieren, an Snecht muß i haben. Wann's mir nit pagt ift's bald geanoect."

"Dos fag i a." "Beb wohl, Engelwirtin. I muß ichauen, oag i weiter fomm."

"B'but Gott, Brigitta, gib une wieder Die Ehr!." - -Brigitta ging bis jum Bilbbache, ber etwas unterhalb bes Wirtebaufes vorüberraufchte, überichritt bie Brude und flieg bann auf ber anderen Talfeite ben Sang binauf, wo fie tid oem eriten großeren Bauernhofe gu-

(Fortfehung folgt.)

A homberg a, b. D. (Eine Rirchentollette für Die Stadtfirche Domberg a. b. D.) Rach einem Aus-fchreiben ber Beffifchen Landestirche befindet fich Die Stadtfirche zu Somberg a. b. D. in einem hochst unwürdigen und verwahrloften Buftand und bedarf einer gründlichen Wieder-berftellung. Die Wiederherstellungskoften belaufen fich auf eiwa 40 bis 50 000 Mart; an und für fich obliegt bie Baulast an ber Rirche ber Stadt Homberg. Der Gemeinde fann jedoch die Tragung der gefamten Koftenlast billigerweise nicht gugemutet werden, fie bat icon im Jahre 1926 ben Rirchturm mit einem Roftenaufwand reparieren laffen. Die Gemeinde bat gunachft eine Rate von 10 000 Mart bewilligt. Die Rirchenregierung bat eine Landesfirchenfollefte angeordnet, die in ber zweiten Galfte bes Ralenberjahres 1929 gu erheben ift.

A Raffel. (Brugel für einen leichtfinnigen Motorrad fahrer.) In Breitungen fubr ein Motorrad-fahrer, der fein "Können" zeigen wollte, in übermößig schnel-lem Zempo in eine Schulmadchengruppe. Drei Mädchen wurden umgeriffen und erheblich verlett. Der Motorrabfahrer wurde von den erregten Buschauern dermagen verprügelt,

dag er erhebliche Berlehungen erlitt.

A Raffel. (Ein Rind verbrüht.) In Cherzwehren fiel ein anderthalb Jahre altes Rind in einem unbewachten Augenblid in die Badewanne, die mit tochendem Baffer gefullt war. Es erlitt fo fcwere Brandwunden, dag es bald barauf im Rrantenhaus ftarb.

A Dillenburg. (Bergmannstob.) Auf ber jum Ronzern ber Bereinigten Stahlwerte A.G. gehörigen Erzente Stahlberg im Rreis Siegen traf niedergebenbes Gestein auf der 600-Meter-Sohle ben Bergmann hermann hinfel aus Difen und totete ihn augenblidlich.

A Riederlahnstein. (Umban ber Bahn-Gifen. bahnbrude.) Die Gifenbahnbrude über bie Sahn unterhalb des Allerheiligenberges, über bie ber Berfehr ber Gernftrede Berlin-Robleng-Trier-Met-Baris führt, foll durch eine größere Brude erfest werden. Die Bauarbeiten follen bereits vergeben fein. Der Umbau ber Brude wird bald erfolgen.

A Bingen, (Die gesuntene "Undine") Die Ar-beiten an dem gesunkenen Dampfer "Undine" der Köln-Düsselberser auf der Binger Neede nehmen ihren Fortgang. Die Abdichtung des Salons, der von Wasser freiblied, ist joweit fertiggestellt. Das Borberschiff ragt noch tief ins Baffer, bas teilweise bas Ded überspult, Majdinenraum und Borfajute steben unter Baffer. Die Taucherarbeiten haben im Schiffsrumpf begonnen und bereits gu Teilergebniffen geführt. Demnach ift ber Schifferumpf nicht gebrochen, auf Stenerbord befindet fich eine Eindrudftelle in ber Bordwand, burch die bas Baffer einspült. Die Ledage im Majchinenraum, die durch bas Auffahren auf ben Tele verursacht murbe, befindet fich etwa in der Mitte bes Schiffstiels. Die Taucherarbeiten nehmen ihren Fortgang, co ift nicht ausgeschloffen, bag man, nach ben bisberigen Ergebniffen gu urteilen, an eine Sebung ber "Undine" berantreten wird, jumal, wie es fich herausstellte, der Schiffsrumpf als folder nicht geboriten ift.

A Mainz. (Tagung ber Bereinigung ber tech-nifchen Oberbeamten beuticher Stabte in Daing.) Die hauptberfammlung ber Bereinigung ber technischen Cherbeamten beuticher Städte wird bom 1. bis 3. September in Mainz, und zwar jum Teil gemeinsam mit den Togungen bes Deutschen Bereins für öffentliche Gesundheitspflege und ber Bereinigung ber höheren technischen Baupolizeibeamten Deutschlands, ftattfinden.

△ Dodit. (Musgezeichnete Lebensretter.) Im Februar retteten ber Boligeihauptwachtmeifter Jatob Klopf und der Arbeiter Taver Brunner aus Ried unter eigener Lebensgefahr einen neunjährigen Jungen aus ber bereiften Ridda. Für diefe Zat ift Alopf nun die Medaille "Bur Rettung aus Gefahr" und Brunner die "Rettungsmedaille am Bande" bom Minifter des Innern verlieben morden.

A Ribba. (Der Morbverfuch in Ribba.) Bu bem Morbberjuch bes Dienstfnechts Mandel an ber bei bem gleichen Landwirt beschäftigten Magd Redwang erfahren wir, daß zwischen den beiden jungen Leuten ein Berhaltnis bestand, das nicht ohne Folgen geblieben war. Das Madchen vefindet sich jeht wieder außer Gesahr. Die Staatsanwaltschaft weilte hier und nahm eine Ortsbesichtigung und mehrece Bernehmungen bor, Manbel felbit wurde in bas Giekener Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Die Windeggbauerin.

Roman aus dem Sochtal von Wolfgang Remter.

Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30,

Dies war ber Leufnerhof, wohl bas ftatilichfte An-

wefen im Dorfe. Breit und behabig ftand bas große

Solzhaus mit bem weit ausholenben Dache mitten in

granen Matten, ein Bilb ber Boliffabenheit, aber auch

Der Besiger, gutas Leufner, ftand in hemdsärmeln vor bem Saufe und fab bem Biehtranten gu. Lufas Leufner mar ein ruftiger Fünfgiger, mit grauen haaren,

aber blubenbem Unsfehen, groß und breit, to behabig wie fein Sot. And bem breiten, roten Gefichte bligten

ein Paar graue Augen berrifch und ftolg. Der alte Leufner hatte nicht viel Freunde im Dorfe, er icherte

lich nicht barum, und ben Leuten war er gut hochfahrenb;

bie freien Bauern, Die hier in ben Bergen jagen, und

mochten es noch fo arme Teniel fein, vertrugen biefes

halb herablaffenbe, halb geringichabige Bejen ichiecht, in-

bes magte es feiner, fich mit bem wohlhabenben Danne

Mis Brigitia ben Sof betrat, wendete fich Lufas Leufner ihr mit einer furgen, rudartigen ihm eigenen

Bewegung gu und fab fie, ohne gu grugen, mit feinen

burch bas unfreundliche Berhalten beirren gu laffen, "lo

"Gruß Gott, Leufner, haft aber a ichones Bieh."

Der Bauer brummte nur einen faft unverftanolichen

Benn on Beit hatteft," fuhr Brigitta fort, ohne jich

"Mit mir?" erftaunt und hochfahrend flang bie Frage.

"Ja, mit bir. Es gilt, eine alte Rechnung quitt gu

Seut erft menbete fich Butas Benfner Brigitta gang

raftlofer Urbeit und nimmermuben Bleifed.

in offene Beinoichaft gu fegen.

icharfen Mugen frageno an:

mocht ich mas reven mit bir."

Segengruß.

moden.

3. Forifehung.

Rachbrud verboten.

#### Bandlungen im Turnen der Bolfsichule

A. R. Klein, T.-V. von 1801 Flörsheim

Bor wenigen Bochen find bie Richtlinien fur ben Turnunterricht in ber Bollsichule nunmehr endlich erschienen, nach-bem alle an biefer Frage Intereffierte fahrelang vergeblich barauf gewartet haben. Gie tragen ben neuzeitlichen Erfenntniffen voll und gang Rechnung, haben aber auch, und bas ift febr boch gu werten, bem guten Alten (Gerateturnen) wieber ju feinem Rechte verholfen. Im Ginne bes Minifters betrieben, wird bas Turnen für Schüler und Lehrer in ber Tat bas werden, was Guts Muths als erfte Forberung aufftellte, namlich "Arbeit im Gewande jugendlicher Freude"

Eben, ba ich mich mit bem neuen Erlaffe beichaftige, lefe ich in ber "Turnerjugend" ben bort zum Abbrud gebrachten Brief eines Burgermeifters aus bem Jahre 1864, ben ich wegen feines mertwürdigen Gebantens über ben Bert ber Leibesübungen bem Lefer nicht porenthalten will.

Welfebe, ben 15, Dezember 1864.

Eine por furzem erlaffene Schulordnung legt uns bie Bflicht auf, unjeren Jungens Turnübungen einzurichten. Wenn wir auch ichon an viel Reuigleiten gewohnt find, fo bleibt uns boch wirtlich hierbei ber Berftand stehen, und ich muß gehorsamst aber breift bitten, uns von biefer Plage ju entbinden und uns jolde Gaden vom Salfe gu laffen. Bir mogen das Ding breben und betrachten wie wir wollen, wir fonnen auf teiner Geite Rugen ober eine Rotwendigleit feben, als eben nur ein Befehl. Bon unferen Dorfjungens will es feiner, und wenn fie es auch wollten, fo follen fie es nicht, Luftipringer ober Geiltanger zu werben; benn bas find alle Bagabunden und effen erbarmliches Brot. Unfere Jungens werben ehrsame Adersleute ober Taglohner ober Sandwerter, und wenn fie es nicht wollen, fo follen fie es, und bagu haben fie folde Galoppe und Sprünge, und alles, was babinter gebort, nicht notig. 2Bogu fonnte es also bienen? nur bagu, bag sie bie Obstbaume schneller erflettern und gewandter im Ginfteigen und Ginbreden murben, aber bapor bewahr fie uns ber liebe Gott. Auch fur ben Golbatenftanb bringt es leinen Rugen, im Gegenteil geradezu Schaben; benn bie ichnellften Laufer und Ausreiger find nicht bie beften Golbaten, sondern biejenigen, die feltstehen und nicht weichen, und außerbem tonnen bie bas bischen Dreben und Schwenten noch ju ihrer Beit fernen, wenn ber Landesvater fie in Brot nimmt. Den Stadtjungens, ja ben mag es die Langeweile vertreiben und recht gefund fein, unfere Dorffungens aber haben bie nicht. Auf bem Lande beiftt es bes Morgens um 4 Uhr binaus aufs Gelb und gequalt bis 6 ober 7 Uhr und bann Sals über Ropf in bie Schule, und die aus, geht es wieder aufs Gelb bis jur einbrechenden Racht. Woher bie Rleiber und Schube, die beim Turnen unnut gerreigen? Und wo das nicht



Mit dem Cegelboot um Die Welt.

Der frühere Tennismeifter Alain Gerbault ift nach Burfid. legung einer Strede von 60 000 Rilometern im Segelboot wieber in Franfreich eingetroffen.

3m Flute hantierte Die Leufnerin, eine große, blaffe

"Schau, Die Binbeggerin," fprach fie, "bu bift ein

Der Bauer hatte die Tur gu bem Wohngimmer gedifnet

"Lenfner," fprad; brinnen Brigitta, als fie fich am

guna." fomm nit viel ins Dorf und hab dahoam Arbeit

und war eingetreten. Auf ber Schwelle manbte er fich

Tifch niebergelaifen batte, "wie Bater und Mutter g'ftor-

ben find und unfer Soamtle verlauft ift worben, ba hat

ber Erlos nit gereicht, um alle Schulden gu gablen. 3 hab mir aber beilig vorgenommen, wenn's mir je ein-

mal möglich jein follt, dies später zu tun, obwohl i nit bagu verpflichtet war. Aber bos foll nit an unserem Namen hasten, und Bater und Mutter sollen in aller

bos gefungen ift, benn mei freie Beit mar inapp, viel

verbienen hab i neben ber Sausarbeit nicht tonnen. Geit gabren bab i jede treie Stund, im Binter oft bis fpat

in bie Racht, gestidt und nach und nach fo viel gufammen-

gebracht, daß i Schulden gablen tann. Meinem Buben nimm i nir, bos Gelb hab i allein verdlent. Mit

ben fleinen Poften bin i fcho langer fertig, ale letter und

größter Schulbner tommft bu beut bran, Leufner, bu

baft auf unferem Sof a Pfanbichnib g'habt, Die beim

Bertauf nit be.ft worben ift. Gei fo gut und rechne mir

aus, was die Schuld famt ben Binfen ausmacht."
"Mh, ba ihnu ber," iprach ber Leutner, fonft nichts,

aber in bielen Borten lag mehr, ale in bem fangften

Cape. Tann fagte er turg: "Binbengerin, bos ift icon bon bir. Bejfer ionni ma's Andenten ber Eltern nit

hochhalten. Alle Achtung. Dundertundjufgig Bulben bab

"Bon benen reben wir nit, i bin frob, bag i's Rapital

Brigitta nahm jett aus ihrer Gelbiafche, Die fie in

"Und oie Binjen?" fragte Brigitta.

Breilich hat's lange gebauert, bis mit

um und fagte: "So, ba fomm berein."

"Romm in Die Stube."

Ruhe ichlafen.

bamale einbagt,"

miedertrica."

au, moß fie nochmals mit einem erstaunten, aber lange ber Sand getragen batte, mehrere Banfnoten und gabite

aus Luft geschicht, sondern mit gramlichen und it Gefichtern, ba mag ber Schinder bem Mandvet geibet. halb bitte ich Rurfürstliche Regierung gang geborgen erfurchtsvoll, aus meiner Christlichfeit uns von biem Der Bürgernitte zu befreien.

Ein Bergleich ber Bitte biefes Burgermeiftets, be Chriftlichfeit heraus burch Rurfürstliche Regierung bei turnen abgewandt wiffen will, mit bem heutigen bei Leibenühungen in ber Metterfen bem beutigen Leibesübungen in ber Bollsichule zeigt beutlich bit bie wartsbewegung die bas Turnen in ben letten 65 macht hat. Mag man auch hie und ba noch vom Schulte bem "Rebenfach" iprechen ober über einzelne Grage rudständige Meinungen haben, so ist doch jeder Richten nommene heute vom großen Werte des Turnens übetzei-Gedonlen wie sie ein Bürgermeister von Welsede fin begte, findet felbit ber von ber Rultur abgeschiebenit malber heute ladjerlich.

Mittelrheinische Turner auf dem Wege in ben ichen Turnern in Nord-Amerika. Turner R. San Butbach und ber 1. Sieger vom Deutschen Turnselle R. Reuter Iv. Gießen, reiften am 2. August mit ben fer "Samburg" nach Nordamerita. Gie leisten ben Einladung beutscher Amerika-Turner Folge. Eint großer Turnvereine ber Bereinigten Staaten merbet Rach allen Melbungen, Die von Amerita eingetrof fieht man bem Besuche ber beiben beutiden Turnet ger Frende entgegen.

# Rundfuntprogramm.

Samstag, 3. August, 6.20: Morgengymnaftif. Anis Betterbericht und Zeitungabe. 13.15: Schallplattenbriget bis 15.45: Stunde der Jugend. 15.55—16.05: Sansfran 16.15—18: Romert bes Rundfunforchefters. 18.10—18.11 ftunde. 18.35—18.55: Brieffasten. 18.55—19.25: Redall ftreit "Bribate oder öffentliche Regie". Drei politifche fommen gu Wort, 19.25—19.45: Stunde des Arseiterk bis 20.15; "Der Sternenhimmel im August: Die Gibenten ber himmelstorper", Bortrog von Projeffor Eb. Sittle 22 fe hur ft ein. 2 21.15: Unterhaltungstongert. 21.15-22.15: Bon Raffel: der Abend.

Sonntag, ben 4. Anguit.

7-8.15: Bon Samburg: Sajentongert, c.15-9.15: feler, verauftaltet bon ber Evangelijden Lanbesfirche go 11-11:30: Stunde ber Sugenbbewegung. 11:30-12:00: ftunde. 12-13.00: Regitationsftunde bon Mag Roninft. L Behaminutendienft ber Landwirtichoftstammer Biesball 16.00: Stunde ber Jugend, 16-17.00: Stunde bei 17-18.30: Bon Raffel: Rongert bes Rundfunfordefters. 19.00: Stunde des Abein-Rainifden Berbandes für Bollie 20-20.30: Sportnachrichten, 20.30-22.00: Kongett bet junfordefters, 22.00: Bon Raffel: Uebertragung bes Bell Raffeler Biffel". Anfchliegend Tangmufit.

Montag, ben 5. Muguft.

6.30: Morgenghmnoftil, Anichl, Wetterbericht und 3 12.30; Edjallplattenfongert: Aus Opern, 15.15-15.45 ber Jugend. 15,55-16.05: Sausfrauendienft. Rongert bes Rundfunforchefters. 18.10-18.30; Befelting bis 18.45: "Auslandsjahlungen im Boftfcedwege", 200 Boftinipeftor Linfer, 18.45-19.10; Bortrag, 19.10-19.6 Sott", Bortrag und Borlejung bon 2. Joachim. 1936 Englifde Literaturproben. 19.40-20.05: Englifder EF richt. 20.15-21.15: Literarifde Beranftoltung, Anid gum 70. Geburtstag. 21.15-22.15: Rlavierfongert pas

Dienstag, ben 6. Muguit.

6.30: Morgengumnaftif, Anicht Wetterbericht und 35.15. Stunde der Jugend. 15.55-16.05; Sausfrauenbienft. 16.35 Romjert des Aundjunforchefters. 18.10-18.30; Befellund bis 18.55: "Ter Mönch Tirjo ba Molina als erster Besto Ton Juan Molibs", Bortrag bon Dr. Ludwig Dardi 18.55—19.15: "Renzeitliche Gessingelzucht", Bortrag bes Herberg, 19.15—19.35: "Jiegen und Fliegenbetämpfind in bon Herrn Leberer, 19.35—19.55: "Das modernste Schiff Bortrag bon Archivel. Deien und Reigenbetämpfind der Bortrag von Architeft Friedrich But, 19.55-20.15: Beil 20.15-21.45: Luftipiel: "Ringby" von Wilhelm Speed bis 22.45: Bon Kaffel: Konzert bes Rundfunforcheftels

micht mehr jo geringiganigen Blid und ipracy bann turg: | fie vor bem Benluer auf ben Eifch.

noten, bann erhob er fich, trat an ben altmob Setretar, ber im Zimmer ftand, ichlog ihn auf, in perichiebanen. in verschiebenen Laben, jog enblid Bapier, Beber hervor und ichrieb mit fteiler, ungelenter

Die junge frau faltete bas Bapter, nachbem es burchgelesen hatte, susammen und schob es in Die Bahrendbem iprach Lufas Leufner: "Ich bant bis. a braves Beih und a brave Tochter. a braves Beib und a brave Tochter."

fie, ihren flaren Blid feft auf ben Bauer gerichtef: ner, i bin frob bag i bie paar Boften, Die bamale geblieben find, abzahlen hab tonnen, Bater und baben fich von frift bis fpat abgeradert und abl ben, aber es mar toa Segen in unferm Sant ernten, Krantheit im Stall, bann find beibe felbet morben, fura es ift nig veridiampt und verid bat, fculo, baft bamals verlauft hat merbel Es ift bort viel geschimpft worben über mein Bater, aber fculb ift er nit gewefen,"

Butas Leufner, ber herrifche, ftolge Groffauen je bei diesen Worten den Blid zur Seite, er, der int Leben nie unsicher war, famplie jeht mit diese fichen Berlevenheit, dern Generalen giel tichen Berlegenheit, benn er fühlte fich pon Worten getroffen.

Sa, obwohl hundertfunfgig Gulben ein gut für ihn waren, to batte ihn ber Berluft biefes bamals mafilos geargert, fo bag er, ale Brigitte gestorben mar, fein gutes haar an bem Toten pete bon hatte Brigitta jedenfalls erfahren, und itt maren in erfter Linte ein Stich für den Beufnte (Bott)chutch island

"Treihundert Kronen," fagte fie. "Da mar del bis jum amerikanischt um a Bestätigung und dant für den Zinons batten wir eine Du Langiam und bedächtig jählte Lutas Leutuer bit? batten wir eine Du 3 bitt um a Bestätigung und dant für den gindung bie Quittung. Cann trat er wieber jum Tiefe reichte fie Brigitta, bie fich bereits erhoben hatte

Brigittas Bangen farbten fich rot, banti haben in ihrem Leben nie viel Glud gehabt. worden, es ist nur dos viele Unglild, bas uns



Berlag, ver

umer 91

anifdje Begeifterung. intermaßt. — 2008 Let Converging Der Condergug nad fiir bas

Jubel in braf Beppelin" traf bel Sintagabend, nach mit mungeheuren 3 Wraf Zeppelin" über inde nicht sofort zu

bie Flugzeuge, bie t batten, fehrte bas 9urft guriid. 25 000 gegen die M la ju tonnen. Das Dipren wurben abgeste

Salle enifernt war. strangejogen, obwohl as Luftschiff "Graf Bet miffe am Antermaft ve the ichnell erfedigt. 1 waren vor ihrer Erle Billins verließ a

Meijeglangen! Edeners ? Modem der Wind in batte, tourbe bas Lui and dort jestgemacht. Breffevertretern 9 ab: "Die Reife war MR Better, Sturme als bag wir fogar door coloffen uns aber boe eltar. Dann batten eletten 40 Sin 4. Heber bem Golf o bon Friedrichsh Connerstog früh 3 tunden gebouert. Bu 3 Ccemeilen ( n 55 Anoten (10

Reife zeigt entgültig Detier ilberfteben Unterhaltung, Wir t Bich genfigend Wein gu lo ju, daß fie mich be Bu meinem Beba Asarcije bie Plape be bin oon bem @ die Beltreif Am nächsten Mit ebrichabafen guritaffin

Rady h nachdem die Mitr burben die Boll- unt ornuf die Reifenden Bebracht wurden, b

Reichspräfiden an Dr Reichaprafibent hat Mande: "Meine hergl beiten Ameritafing ?

Me aud weiterhin g b. Sinb Der blinde

mitgeteilt wird, hat saffagier unterwege Ber Eimpanderung nach New York Der blinde Ba